



Kurzerläuterung:

Der Hafbereich im Stadtteil Ribnitz gehört zu den attraktivsten Standorten des Stadtgebietes. Er besitzt aufgrund seiner Wassernähe Einmaligkeit und höchste Bedeutung. So ist es nicht verwunderlich, dass die Stadtvertreter diesen Standort für die Öffentlichkeit sowie für eine touristische Entwicklung bestimmt haben und hier den Neubau für das Haus des Gastes errichten lassen wollen.

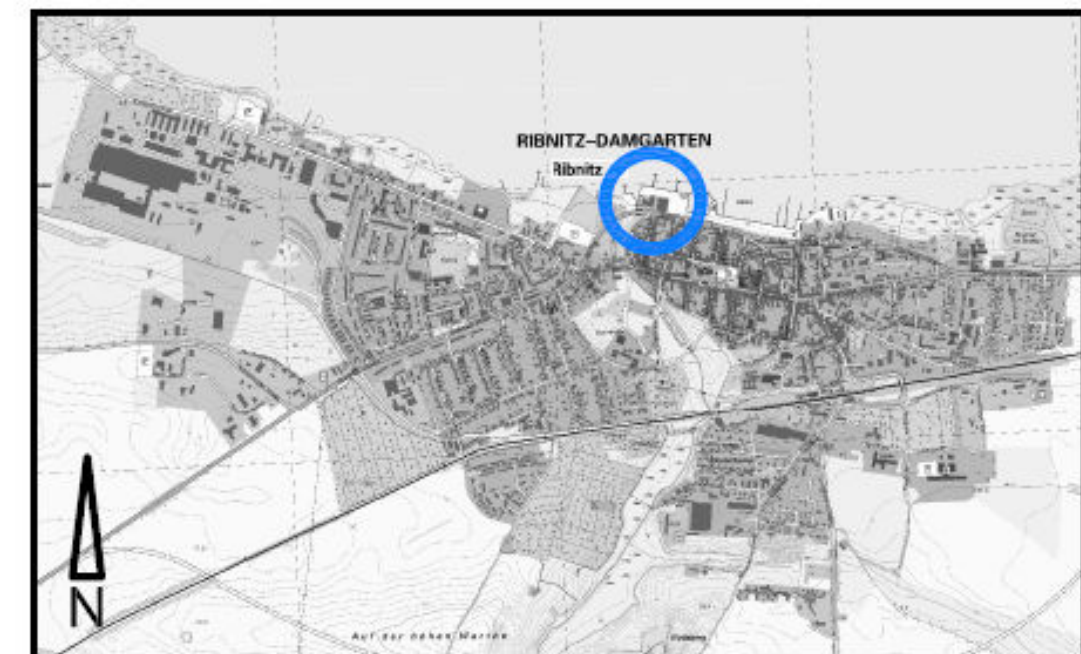
Das Haus des Gastes soll multifunktional nutzbar sein, den Besuchern der Stadt als Anlaufpunkt und Aufenthaltsbereich dienen und den Bürgern und Gästen der Stadt eine breite Vielfalt an Veranstaltungen auf den beabsichtigten Innen- und Außenbühnen bieten. Die Finanzierung des Gebäudes, der Außenanlagen und der Zufahrten kann nur durch Fördermittel, Zuschüsse und Eigenanteile der Stadt ermöglicht werden.

Projekt Nr.: 1.1.

Neubau „Haus des Gastes“

Projekt Nr.: 3.8.

**Erschließung Hafen Ribnitz in Zusammenhang mit
Neubau „Haus des Gastes“**



Übersichtsplan – Stadtteil Ribnitz – M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Bamstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 1.2.

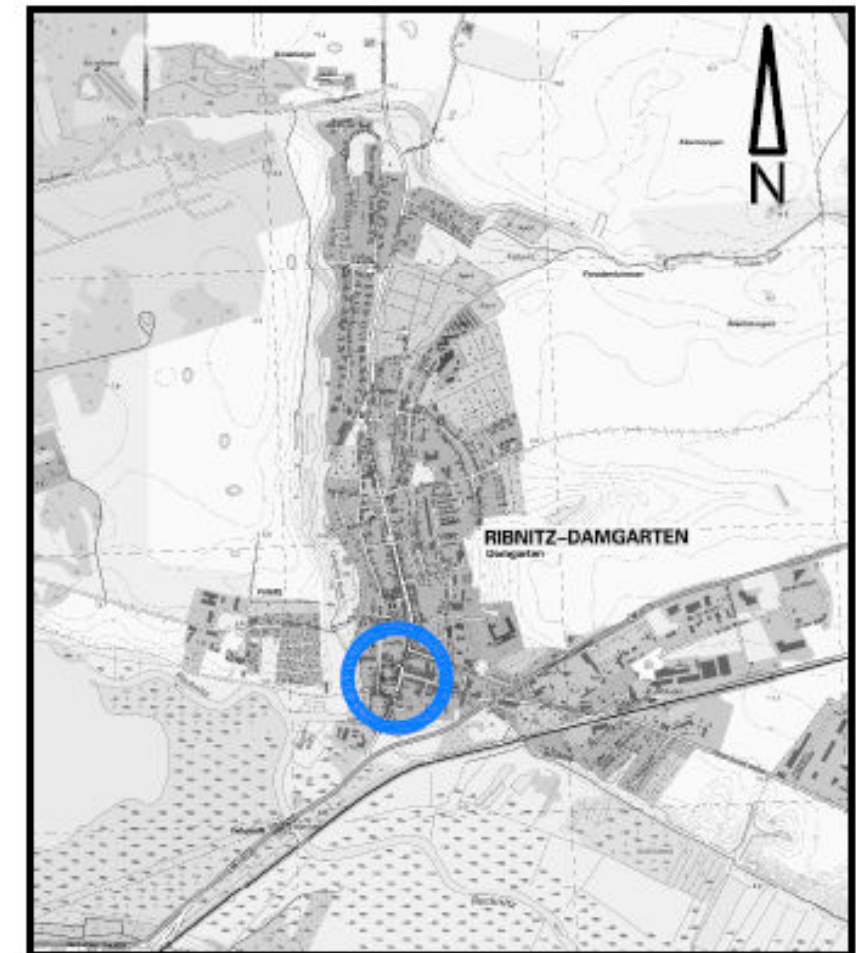
Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses in Damgarten.

Kurzerläuterung:

Das heutige Rathausgebäude im Stadtteil Damgarten ist der Nachfolgebau des im Jahr 1928 abgebrannten alten Rathauses. Es wurde am 29. Juli 1930 feierlich eingeweiht und diente dem Rat der Stadt als neues Domizil.

Zwischenzeitlich erfolgte eine Nutzung durch die ehemalige sowjetische Kommandantur, die jedoch im Jahr 1985 endete. Abgesehen von laufenden Instandhaltungsarbeiten wurden bisher keine Sanierungsmaßnahmen am Gebäude durchgeführt. Gegenwärtig besteht aus energetischer Sicht dringender Sanierungsbedarf und im Hinblick auf eine zeitgemäße Weiternutzung durch die Stadt Ribnitz - Damgarten ein dringendes Modernisierungserfordernis.

Das Gebäude ist Bestandteil der Denkmalliste des Landkreises Vorpommern- Rügen.



Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAI-V-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten

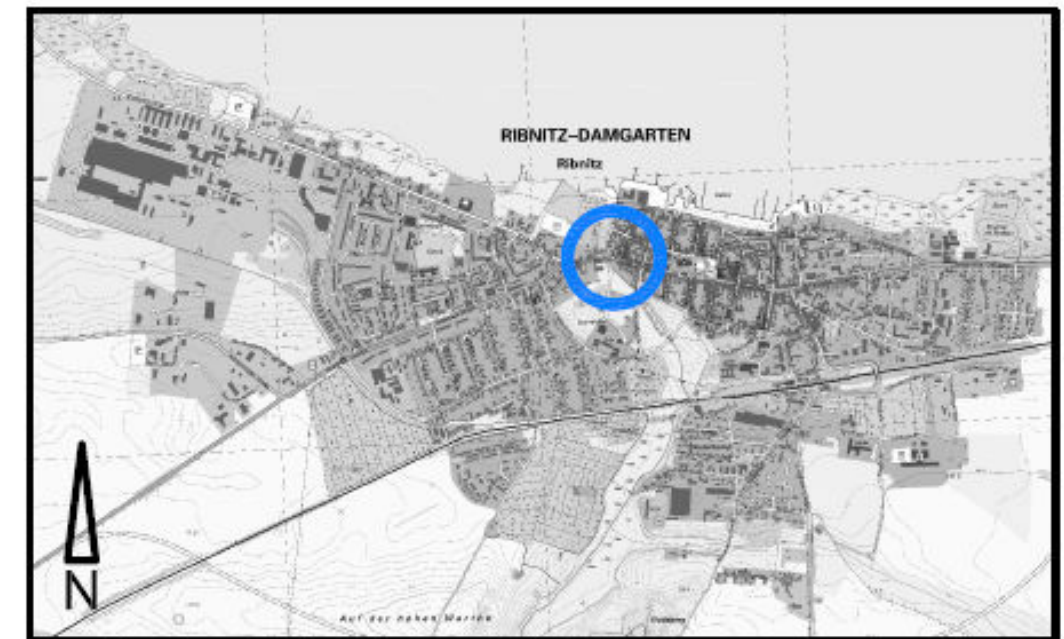


Projekt Nr.: 1.3.
Sanierung Rostocker Tor.

Kurzerläuterung:

Das Rostocker Tor gehört zu den Überresten der mittelalterlichen Verteidigungsanlage der Altstadt von Ribnitz und bildet gleichzeitig sein Wahrzeichen. Im Jahr 1969 konnte der Abriss des Tores verhindert werden. Nicht zu verhindern waren Eingriffe in die Durchfahrtsöffnung des Tores, die den jeweiligen Erfordernissen entsprechend baulich angepasst wurden, letztlich aber im Jahr 1983 wieder die Ursprungsbogenform erhalten hat.

Im Jahr 2002 erfolgte im Zuge der Straßenbaumaßnahmen die Sockelsanierung des Gebäudes. Gegenwärtig besteht dringender Sanierungsbedarf an Dach und Fassade, damit das Bauwerk weiterhin seine Bedeutung als touristischer und kulturhistorischer Anziehungspunkt behalten, für die stadthistorische Dokumentation und für eine saisonale Nutzung von Ausstellungen zur Verfügung stehen kann.



Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
 Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
 Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
 Büro für Architektur und Stadtplanung
 Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Kurzerläuterung:

Die Klosterkirche ist Bestandteil des in den Jahren 1323/ 24 gegründeten Klarissenklosters. Das Gebäude entstammt in seiner bestehenden Form dem Ende des 14. Jahrhunderts und ist als einziges mittelalterliches Bauwerk der Klosteranlage erhalten geblieben.

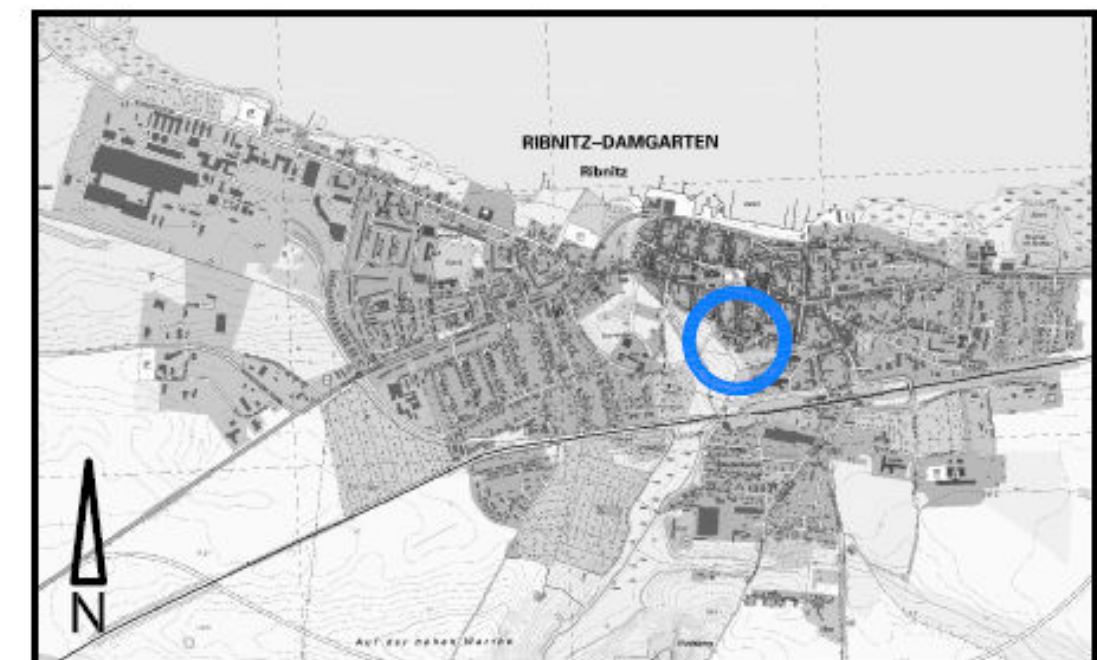
Nach Auflösung des Damenstiftes diente es weiterhin als Gotteshaus und ermöglichte nach 1945 sogar die Nutzung beider Kirchengemeinden, der evangelischen sowie der katholischen. Ab 1982 begannen erste Pläne zur Umnutzung des Kirchengebäudes als kulturelle Einrichtung zu reifen, die jedoch wegen fehlender finanzieller Mittel und materieller Voraussetzungen erst nach 1990 schrittweise realisierbar geworden sind.

Gegenwärtig besteht dringender Sanierungsbedarf an der Dachkonstruktion, sowie an den Turmdächern, die einer dauerhaften Dacheindeckung bedürfen.

Nur so wird es möglich sein, den Erhalt des einmaligen Gebäudes zu sichern und durch entsprechende kulturelle / museale Nutzung in das Klosterensemble sinnvoll einzubinden.

Projekt Nr.: 1.4.

Fortsetzung der Sanierung der Klosterkirche.

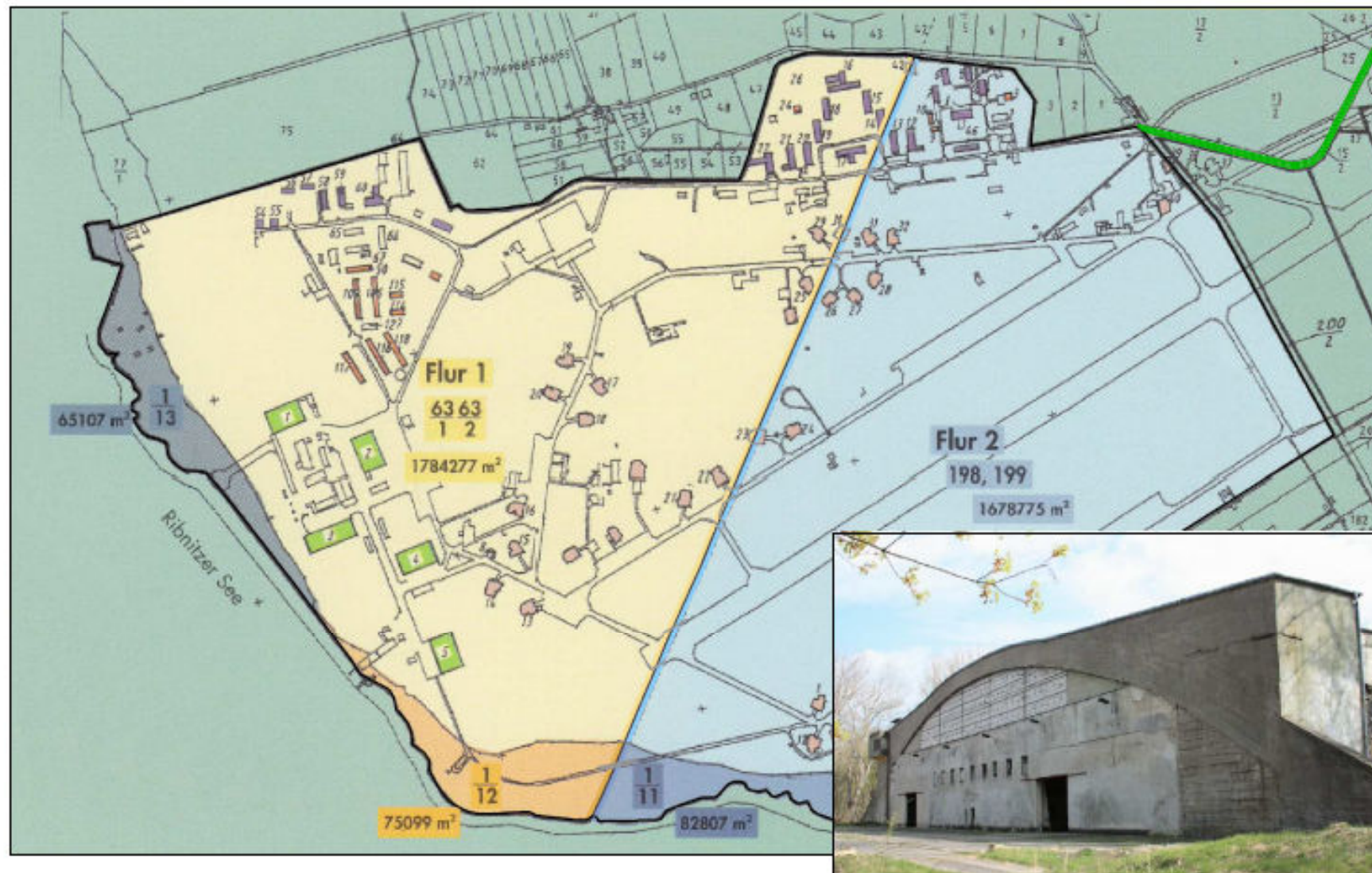


Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 1.5.

Sicherung, Sanierung und Umnutzung von denkmalgeschützten Gebäuden auf dem ehemaligen Militärgelände in Pütnitz

Projekt Nr.: 3.1.

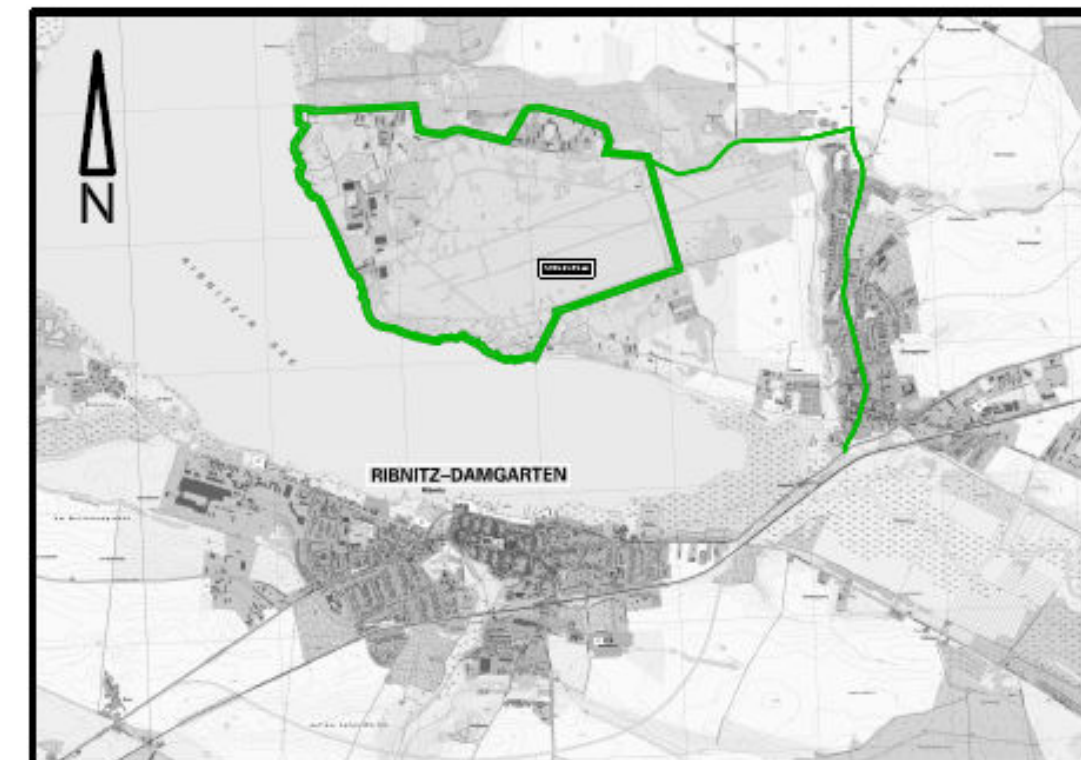
Erschließung Pütnitz mit Ortsdurchfahrt Damgarten mit Lärmschutzmaßnahmen

Kurzerläuterung:

Der Landkreis Vorpommern- Rügen hat in seiner Denkmalliste unter der Nr. 807 den Flughafen Pütnitz mit Montagehallen 1- 5 und zwei Wohnsiedlungen unter Schutz gestellt. Diese Anlagen stammen aus den 1930-er Jahren. Abgesehen von der Zweckbestimmung, besitzen die Flugzeughallen ein hohes Maß an Ingenieurskunst. Sie bestehen aus Stahlbeton und werden von Spannbetonbindern mit ca. 100 m Spannweite getragen. Jahrzehntelange Witterungseinflüsse, fehlende Instandhaltungsarbeiten und überwiegender Leerstand seit 1994 haben zu starken Schädigungen der Gebäude geführt. So wird sich der Umgang mit der Bausubstanz zu einem wesentlichen Kostenfaktor entwickeln.

Im Rahmen des touristischen Großprojektes sollen vorhandene bauliche Anlagen in die Nutzungskonzepte integriert werden. Die Sicherung der denkmalgeschützten Bauwerke erfordert eine gesonderte Finanzierung.

Nach wiederholten Anläufen hat nunmehr das Raumordnungsverfahren für das Großprojekt begonnen. Die groben Pläne sehen einen Landschaftspark mit diversen touristischen Einrichtungen vor. Eine verkehrstechnische Anbindung erfolgt vom Stadtteil Damgarten aus. Gutachterliche Untersuchungen werden entsprechende Vorzugstrassen und notwendige Lärmschutzmaßnahmen herausarbeiten und zur Entscheidung vorlegen.

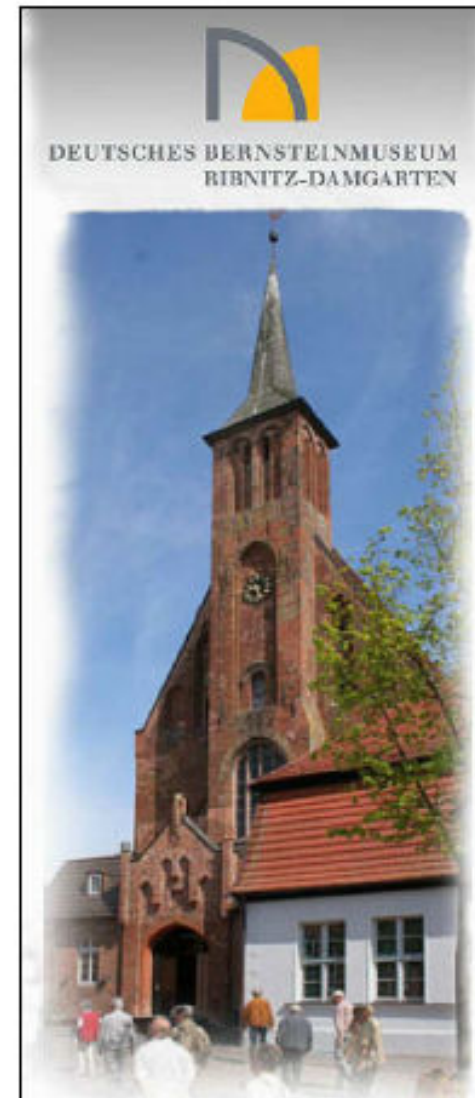


Übersichtsplan - Stadtteil Pütnitz - M: 1:40000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAI-V-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 1.6.

Neuausrichtung der Museumskonzepte



Kurzerläuterung:

Die Stadt Ribnitz-Damgarten verfügt in ihrem Stadtgebiet über mehrere Museen und Informationszentren. In diesen Einrichtungen werden wichtige Kulturgüter gesammelt, bewahrt, erforscht und der Öffentlichkeit gezeigt.

Ihre Präsentation ist ein ausschlaggebender Faktor für die Frequentierung, die Beliebtheit und den Bekanntheitsgrad der Einrichtung.

So sind die Ausstellungskonzepte einem ständigen Wandel unterzogen. Sie müssen Interesse wecken, den Zeitgeschmack der Besucher treffen und häufig verändert werden. Diese Umsetzung erfordert finanzielle Mittel, die durch die Betreibung der Einrichtung nicht oder nur unzureichend verfügbar sind und somit einer gesonderten Finanzierung bedürfen.

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 1.7.

Aufwertung der Räume der Galerie im Kloster



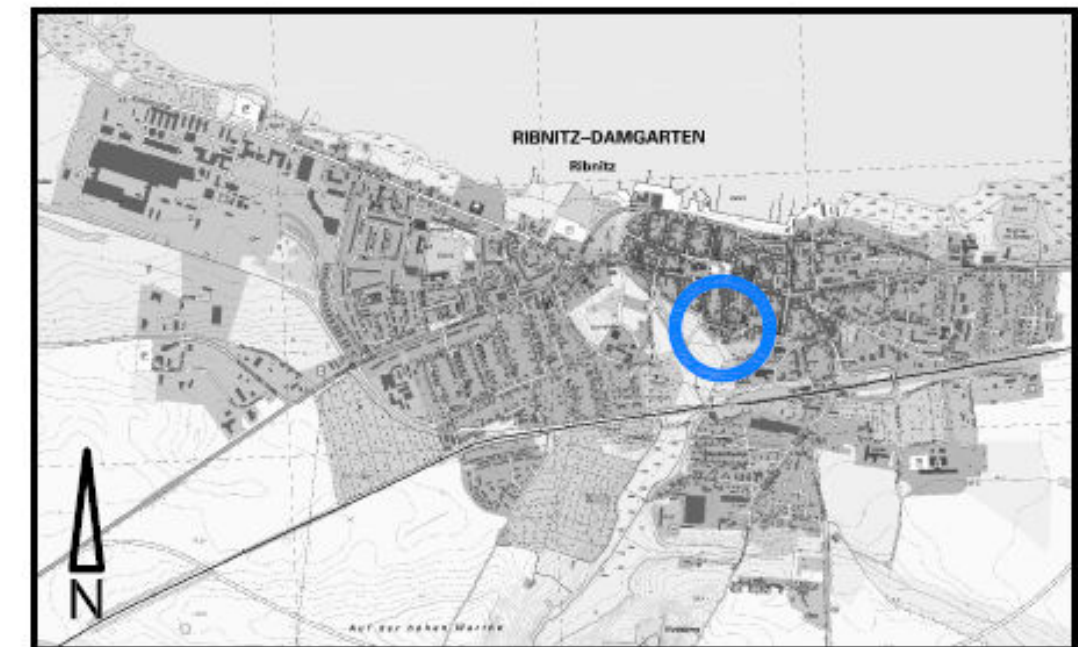
Kurzerläuterung:

Die Galerie im Kloster verfügt nach über 20 jährigem Bestehen über eine ansehnliche Kunstsammlung. Nunmehr können in den Räumen Im Kloster 9 der Stadt Ribnitz-Damgarten vier Ausstellungen gleichzeitig präsentiert werden:

- das Lyonel- Feininger- Kabinett,
- die Kunstsammlung des Landkreises Vorpommern- Rügen,
- die Kunstsammlung der Stadt Ribnitz-Damgarten und Artothek
- sowie jährliche fünf Verkaufsausstellungen zeitgenössischer regionaler Kunst.

Aufgabe des Kunstvereins der Stadt Ribnitz-Damgarten ist es, die regionale Kunst und Kultur zu fördern, deren Austausch zu ermöglichen sowie das wertvolle Kulturgut in den Ausstellungsräumen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Neue Konzepte und barrierefreie Zugänglichkeit sind die nächsten Ziele, die jedoch einer dringenden finanziellen Unterstützung bedürfen.

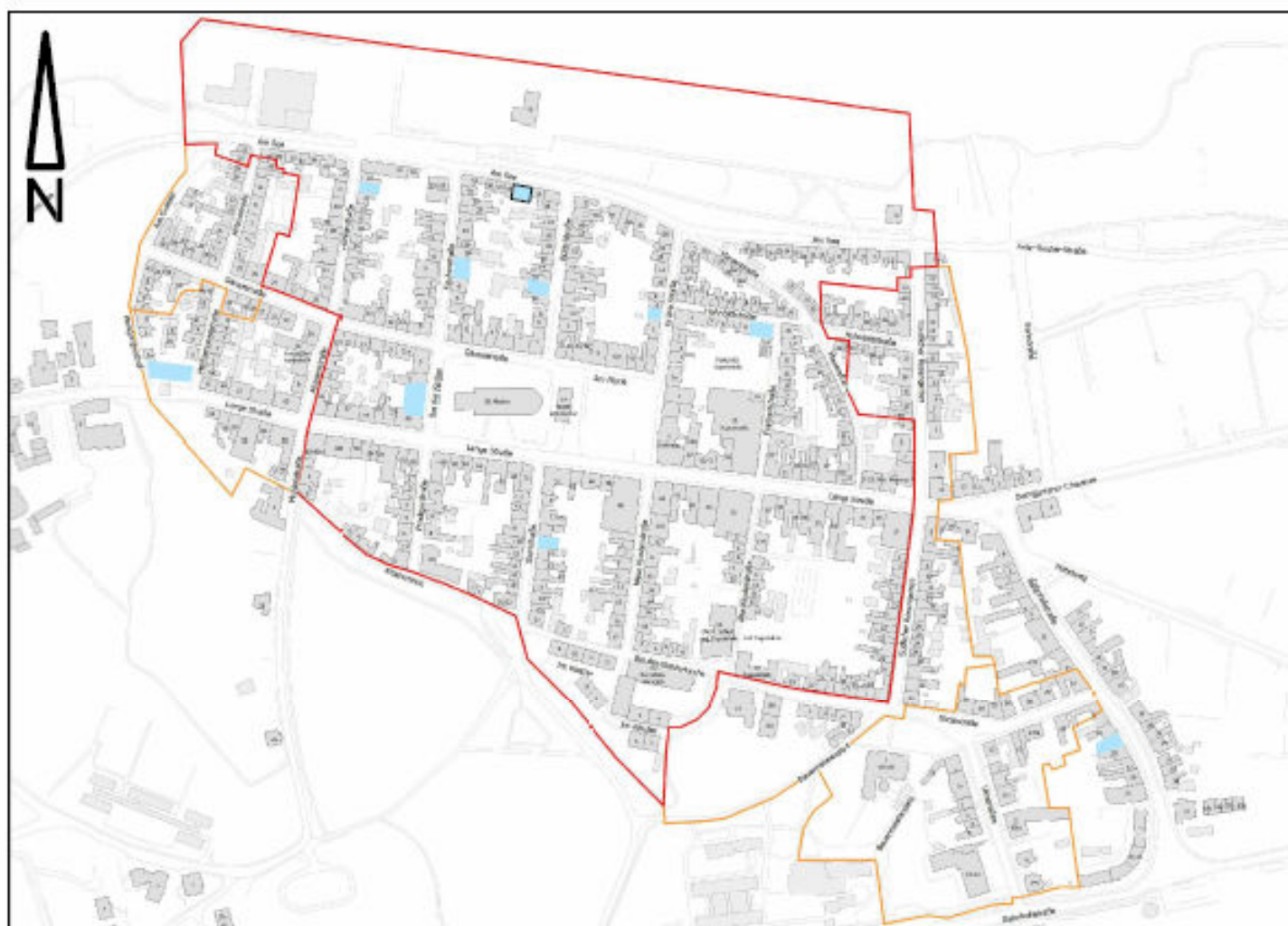


Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

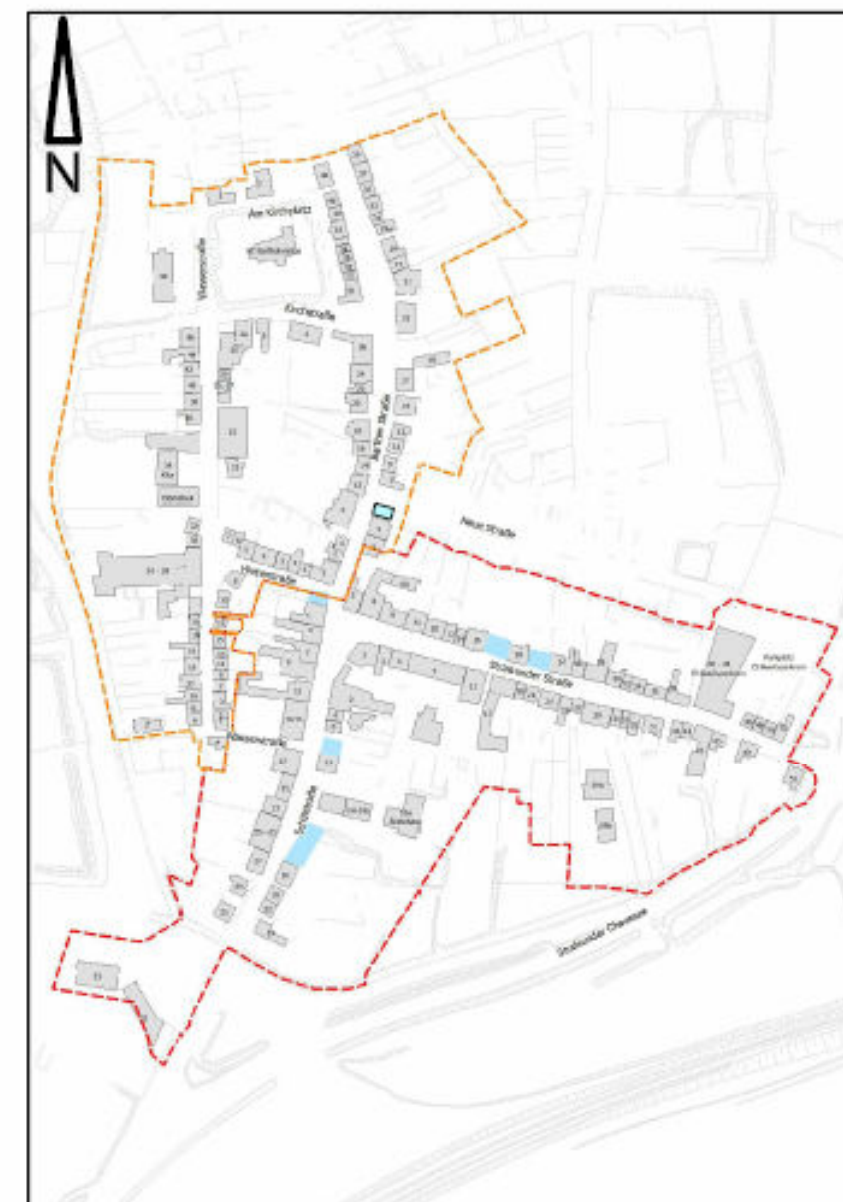
Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Kurzerläuterung:

In den Innenstädten Ribnitz und Damgarten gibt es derzeit noch einzelne Baulücken. Sie bieten Potenzial für Neubauten und tragen dazu bei, das Stadtbild aufzuwerten und zu verjüngen. Um den bisherigen Entwicklungsstand in den Sanierungsgebieten zu halten und künftig weiterhin eine stabile bauliche Entwicklung zu erreichen, ist eine Fortsetzung und finanzielle Förderung der Lückenschließung unabdingbar.



Projekt Nr.: 1.9.

Schließung der Baulücken in den Innenstädten Ribnitz und Damgarten.

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
 Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
 Büro für Architektur und Stadtplanung
 Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



ehem. Polizei



ehem. Glashütte



Hafengebäude Damgarten



Kreisverwaltung

Projekt Nr.: 1.10.

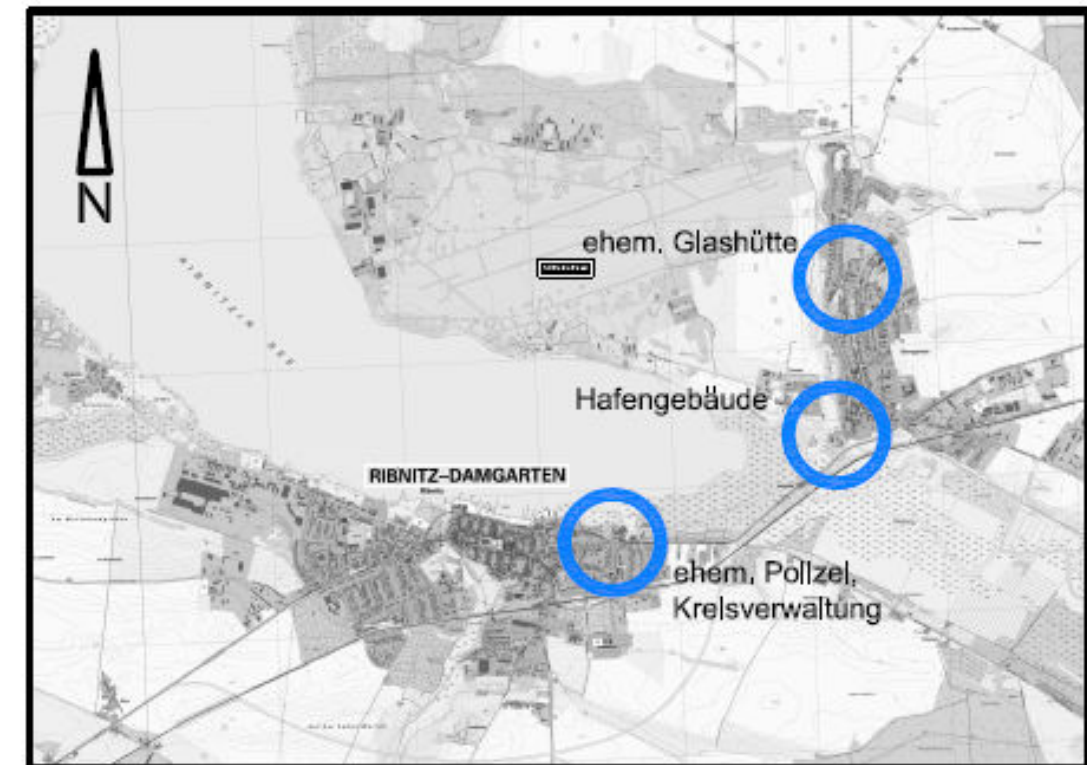
Sanierung, Rückbau und Neuordnung von Bestandsgebäuden.

Kurzerläuterung:

Um den bisherigen Entwicklungsstand in den Sanierungsgebieten der Innenstädte Ribnitz und Damgarten zu halten und künftig eine stabile bauliche Entwicklung zu erreichen, ist eine weitere Fortsetzung der Gebäudesanierung mit finanzieller Unterstützung unabdingbar.

Einzelgebäude innerhalb des gesamten Stadtgebietes von Ribnitz-Damgarten haben seit Jahren ihre Nutzung aufgegeben, sind vom Verfall bedroht und bedürfen dringend einer Neuordnung. So sind das ehemalige Polizeigebäude Damgartener Chaussee, die ehemalige Hauptmannschule Alte Klosterstraße, das Hafengebäude Damgarten funktionslos und die ehemalige Glashütte Saaler Chaussee als Wohngebäude nur eingeschränkt nutzbar. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Innerhalb des Verwaltungsstandortes der Kreisverwaltung Damgartener Chaussee befinden sich leerstehende Gebäude und ungenutzte Außenflächen. Zur Aufwertung des Standortes wird auch hier eine bauliche Neuordnung dringend erforderlich.

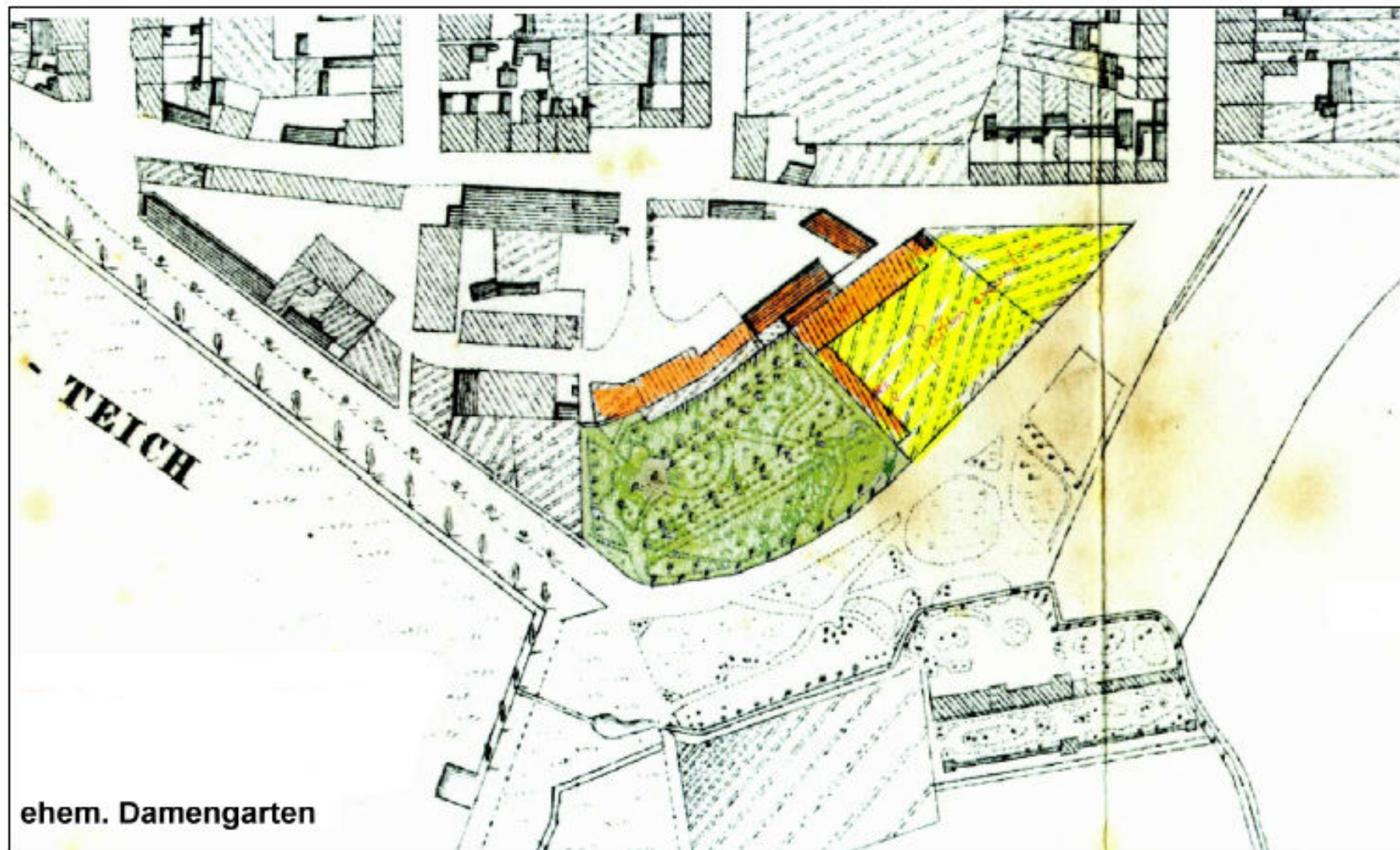


Übersichtsplan – Stadt Ribnitz-Damgarten – M: 1:40000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



ehem. Damengarten

Kurzerläuterung:

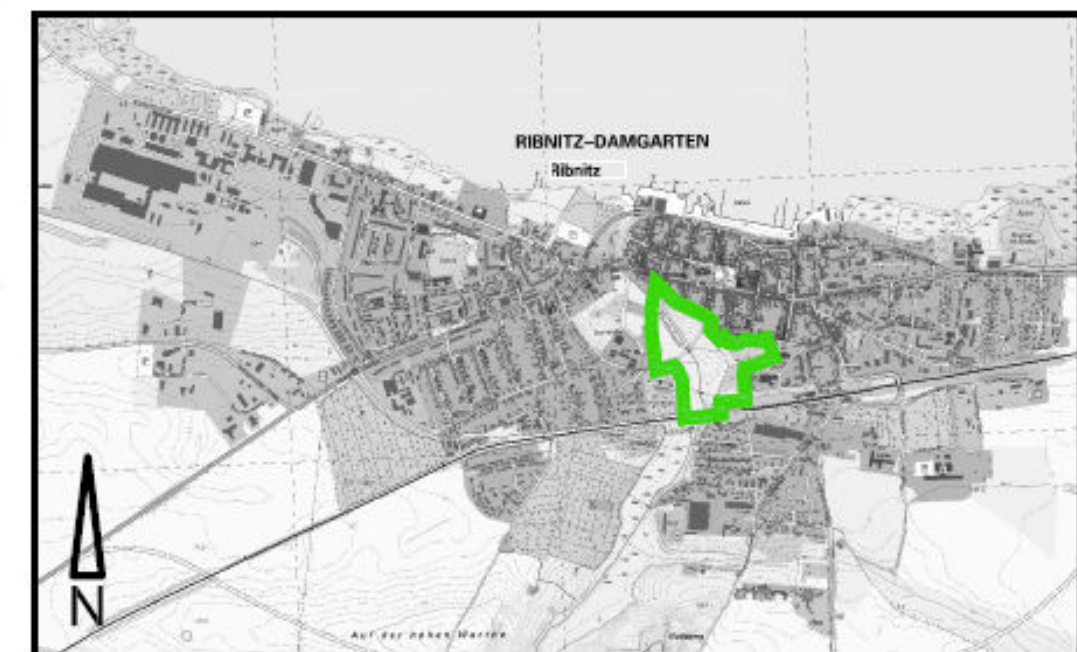
Die Klosterwiese ist eine zusammenhängende öffentliche Grünfläche, die direkt südlich an das Stadtzentrum Ribnitz grenzt. Entstanden aus einer verlandeten Wasserfläche, dem ehemaligen Klosterteich, hat sie sich zu einer begehrten Grünanlage etabliert. Auch die Klosterdamen müssen seinerzeit die Lagevorteile erkannt haben. Sie legten um 1850 den sogenannten Damengarten (heutiger Standort der ehemaligen Freilichtbühne) an, der später in südlicher Richtung als Parkanlage eine Erweiterung fand.

Heute sind diese Flächen teilweise brachliegend, durch Reste baulicher Anlagen verunstaltet und wilde Vegetation hat zu einer räumlichen Abtrennung von der Klosterwiese geführt.

Nunmehr sollen diese Flächen wieder hergestellt werden und unter Einbeziehung des historischen Friedhofes und der Flächen unterhalb der Straße „Am Klosterteich“ mit fachplanerischer Unterstützung als Parkanlage zu multifunktionalen Freiräumen neugestaltet werden. Mit dem Stadtzentrum Ribnitz sind weitere Anbindungen zu schaffen und barrierefrei auszubauen.

Projekt Nr.: 2.1.

Neugestaltung der Klosterwiesen und Wiederherstellung Grünraum zw. Kloster und Klosterwiesen.

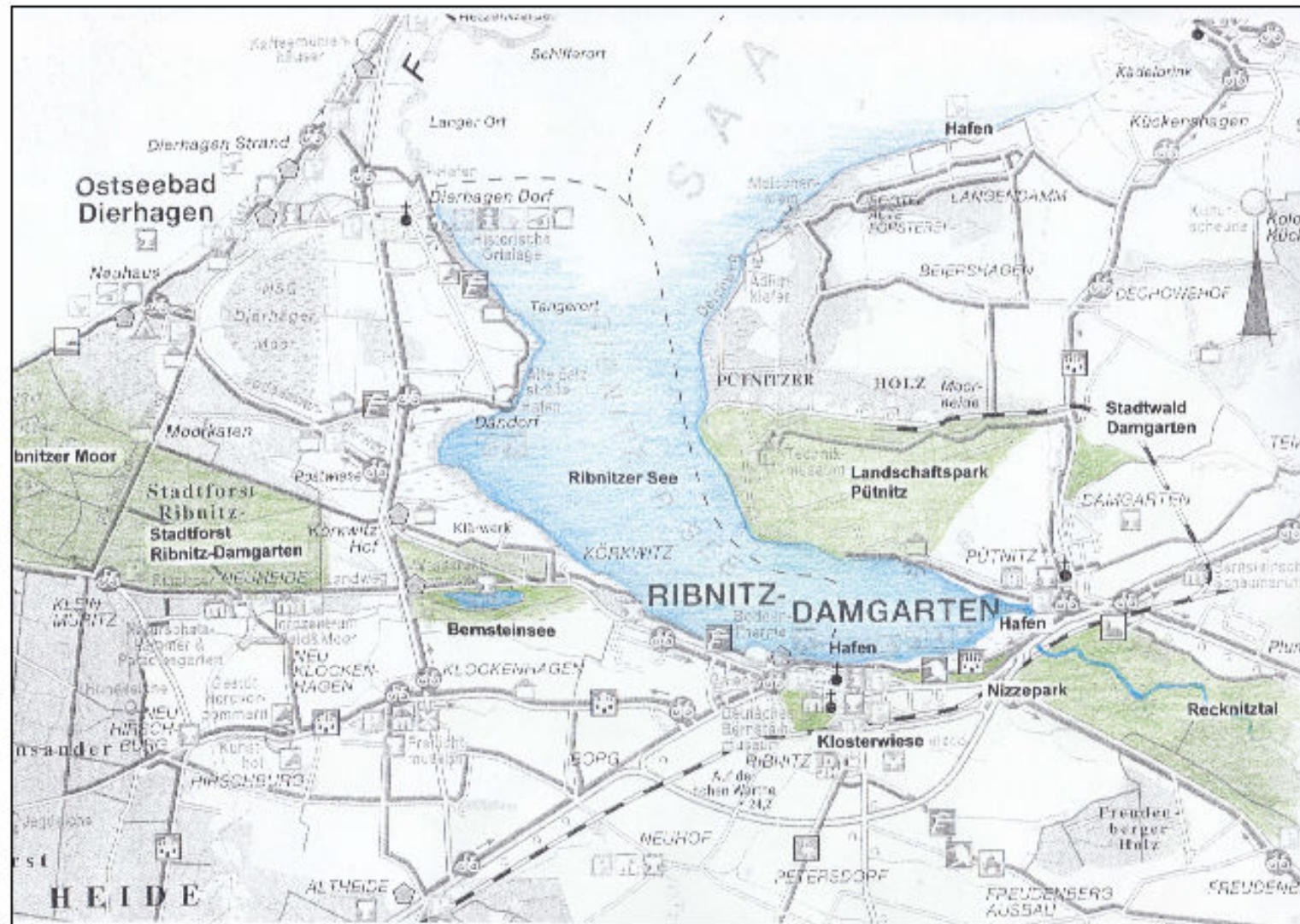


Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Bamstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 2.2.

Vernetzung der Grünflächen der Stadt zwischen Wohngebieten und Uferzonen, Stadtwald in Damgarten als Naherholungsgebiet, Ribnitzer Moor, Bernsteinsee.

Kurzerläuterung:

Die Stadt Ribnitz-Damgarten besitzt neben ihren bebauten Strukturen eine Vielzahl, über das gesamte Stadtgebiet verteilt, grüne Freiräume und die Ribnitzer See, dem südlichen Ausläufer des Saaler Boddens. Diese Vorzüge sind unbedingt zu nutzen und weiter auszubauen. Freiräume tragen wesentlich zur Verbesserung des Freizeitwertes bei, sie dienen den Einwohnern der Stadt zur Tages-, Feierabend- und Wochenenderholung und müssen gut und gefahrlos erreichbar sein.

Nunmehr ist beabsichtigt, auf der Grundlage eines ausgewogenen Konzeptes, die städtischen Freiräume zu erfassen und unter angemessener Berücksichtigung der einzelnen Bestimmungsfaktoren zu gestalten.

Durch eine Vernetzung (Schaffung von Verbindungsgrünzügen) der isolierten Freiräume mit den Wohnbereichen soll die Attraktivität des Wohnens in der Stadt verbessert werden und zum Erhalt und Schutz der Umwelt beitragen.

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten

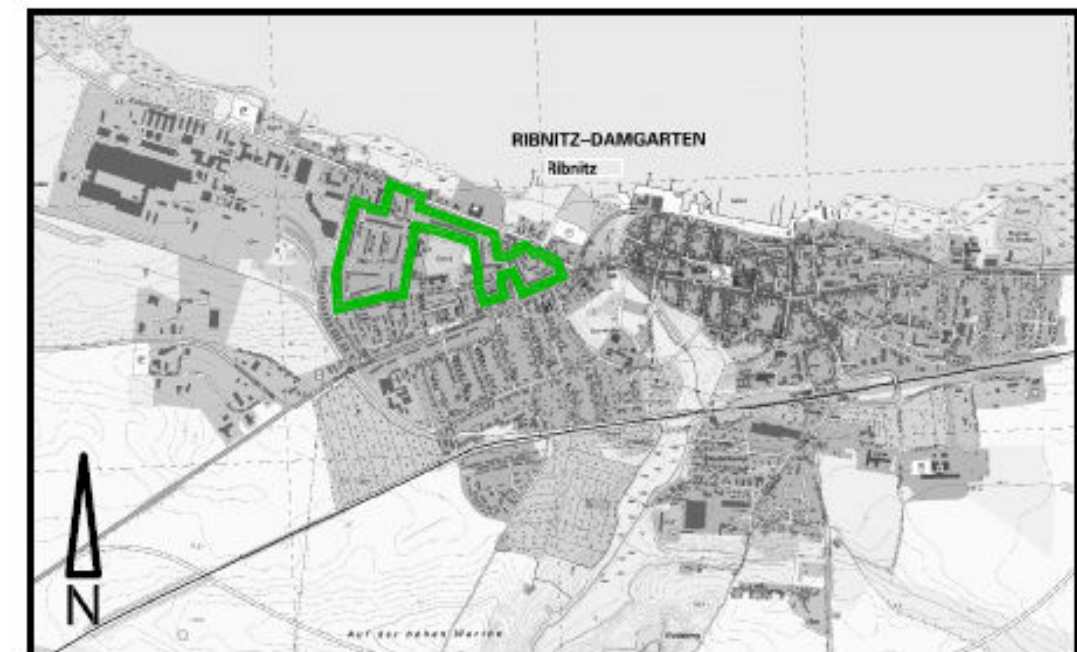
Projekt Nr.: 2.3.

Wohnumfeldgestaltung in Ribnitz-West.



Kurzerläuterung:

In den relativ hochverdichteten Wohngebieten Ribnitz - West haben sich bereits bei ihrer Entstehung Defizite an Park- und Freiräumen ergeben. Durch die sprunghaft gestiegene Motorisierung einerseits und die wachsenden Bedürfnisse an das Wohlbefinden beim Wohnen andererseits, werden diese Probleme noch verschärft, so dass nunmehr im gesamten Wohnbereich eine Unterversorgung besteht, die dringend ausgeglichen werden muss. Auf der Grundlage eines noch zu ermittelnden Freiraumbedarfs der Bewohner und einer Neugliederung der Verkehrsflächen soll das Wohnumfeld umgestaltet werden. Die öffentlichen Nutzungsbereiche sollen eindeutig zugeordnet, die Verkehrserschließung klar geregelt und das unmittelbare Wohnumfeld den Bedürfnissen der Bewohner entsprechend durch Grünflächen mit Sitzgruppen, Spielflächen und Einzelgehölzen aufgewertet werden.

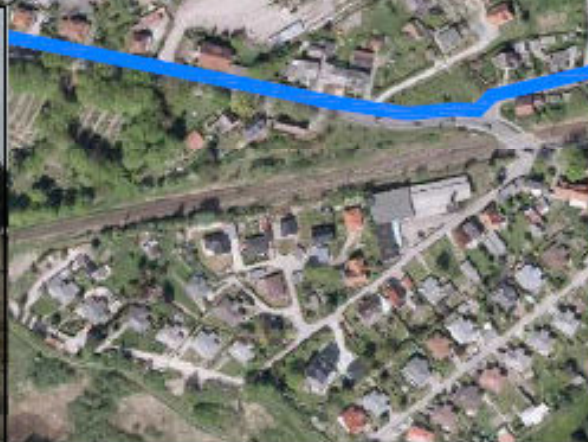


Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAI-V-MV)

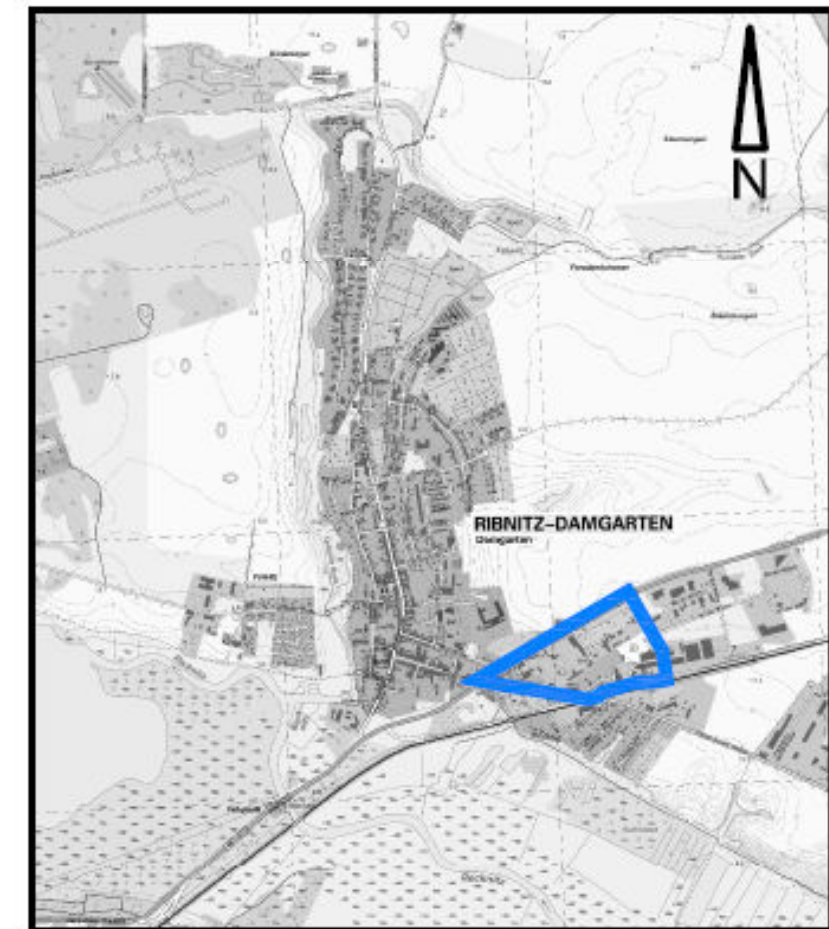
Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 2.7.

Revitalisierung der Entwicklungsfläche zwischen Richtenberger Straße und Gewerbegebiet Ost.



Übersichtsplan – Stadtteil Ribnitz – M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten

Kurzerläuterung:

Am östlichen Stadteingang Damgarten befindet sich auf der Südseite eine Stadtbrache, die einer dringenden städtebaulichen Aufwertung bedarf. Hier handelt es sich um eine Fläche mit mehreren Grundstückeigentümern. Teilweise ist die Fläche ungenutzt und durch Verwahrlosung, Ausbreitung wilder Vegetation sowie durch verfallende Bauten und Anlagen gekennzeichnet. Ursprünglich wurde das Gebiet durch den Kraftverkehrsbetrieb „Ostseetrans“ genutzt, nach dessen Auflösung und Verlagerung fanden nur noch Teilflächen einen Nutzer. Mehrere Anläufe für eine Neubebauung sind bisher gescheitert. Nunmehr besteht das Planungsziel, die Fläche zwischen Richtenberger Straße, Stralsunder Chaussee und Gewerbegebiet Ost als Wohn- und Gemischte Baufläche zu entwickeln und über die Richtenberger Straße zu erschließen.

Maßnahme Nr.: 2.8.

Revitalisierung der Gewerbefläche ehem.
Bestwoodgelände



Erläuterung der Maßnahme:

Die ehemalige Bestwood GmbH hat infolge ihrer Insolvenz die Produktion von Faserplatten im Jahr 1994 eingestellt. Die historisch entstandene und über Jahrzehnte entwickelte Gewerbefläche soll trotz der Betriebsaufgaben der Bestwood GmbH in Teilbereichen erhalten bleiben und gestalterisch aufgewertet werden. Mit der Überplanung des östlichen Bereiches des ehemaligen Bestwood-Geländes zu einer Wohnbaufläche wurden bereits richtungweisende Entwicklungen vorgenommen, an die die Stadt Ribnitz-Damgarten anknüpfen möchte.

Durch die Beseitigung von städtebaulichen Missständen, funktionsloser Gebäude und baulicher Anlagen sollen die gewerblichen Flächen einerseits flächenmäßig begrenzt werden und in immissionsschutzrechtlicher Hinsicht eingeschränkte Nutzung erhalten. Andererseits sollen straßenbegleitend zum Körkwitzer Weg Mischnutzungen von Wohnen und Gewerbe entstehen sowie die Städteingangssituation grundlegend aufgewertet werden.

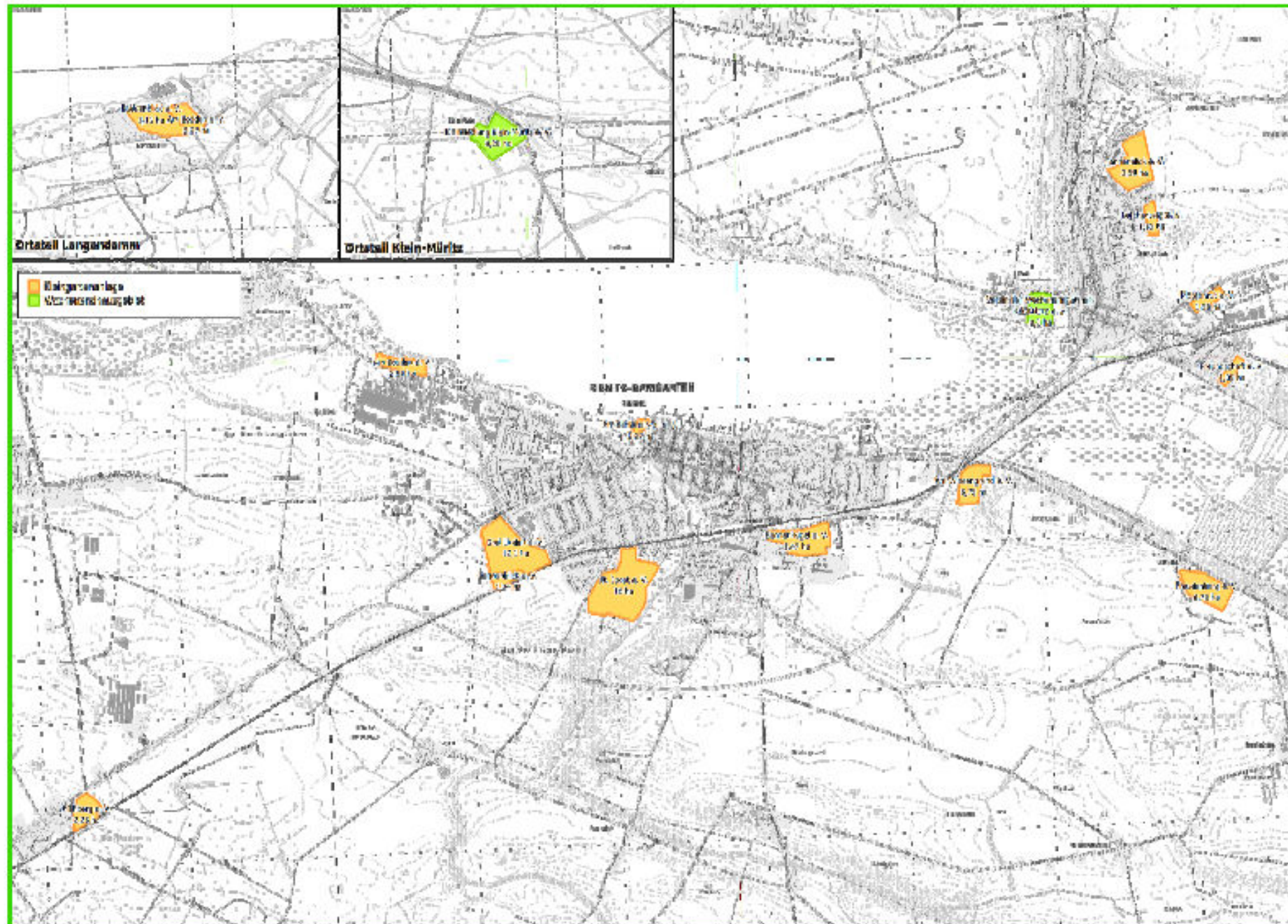
Für die Nachnutzungen in den gewerblichen Bauflächen sind Nutzungsdifferenzierungen hinsichtlich einer Störwirkung zulässiger Gewerbebetriebe festzusetzen und gegebenenfalls Betriebsverlagerungen bzw. Umstrukturierungen vorzunehmen, um dadurch eine Verträglichkeit zu den angrenzenden Bauflächen zu sichern. Über entsprechende Planungen ist diese Maßnahme vorzubereiten und nach erfolgter Bestätigung schrittweise und zeitnah umzusetzen.



Übersichtsplan - Stadttell Ribnitz - M: 1:20000
© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wlmes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Kurzerläuterung:

Die Stadt Ribnitz-Damgarten verfügt in ihrem Stadtgebiet über eine sehr umfangreiches Angebot an Kleingartenanlagen. Kleingärten sind privat genutzte wohnungsferne Gärten, sie fungieren sozialintegrativ, haben familien-, alters- und freizeitliche Aufgaben, sind gesundheitsfördernd und dienen der kleingärtnerischen Bewirtschaftung. Die gegenwärtige Entwicklung hat jedoch gezeigt, dass in einzelnen Anlagen überangebote an Parzellen und der Trend zur Erholungs- und Wohngärten bestehen. Nunmehr soll ein Kleingartenentwicklungskonzept als Entscheidungsgrundlage zum weiteren Umgang mit der bestehenden Situation Abhilfe schaffen und perspektivische Möglichkeiten zur Entwicklung von Bauflächen untersuchen.

Projekt Nr.: 2.10.

Erarbeitung eines Kleingartenentwicklungskonzept.

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



„Am Klosterteich“



„Bahnhofstraße“

Kurzerläuterung:

Die Stadt Ribnitz-Damgarten hat im Zuge der Stadtsanierung und weiterer Förderungsmaßnahmen Gemeindestraßen saniert, es besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf bei verkehrswichtigen Straßen.

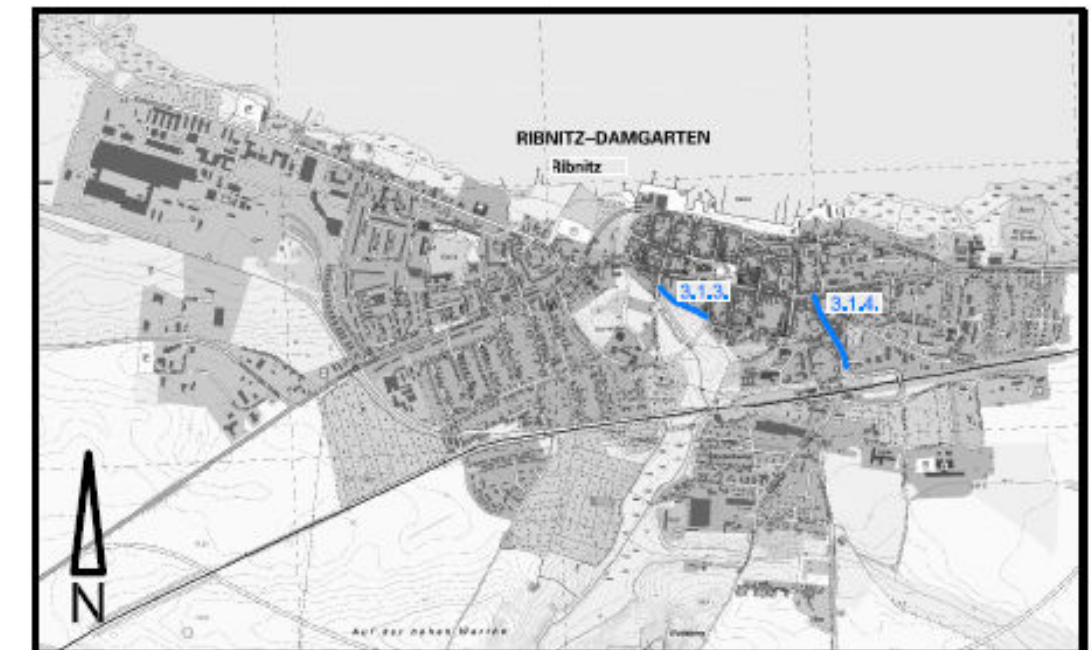
Die Straße Am Klosterteich und die Bahnhofstraße im Stadtteil Ribnitz haben bisher noch keine grundlegende Sanierung erhalten. So sollen die Straße Am Klosterteich auf Grundlage von Variantenuntersuchungen in Anlehnung an die sanierten Innenstadtstraßen umgestaltet und deren Funktionsbereiche neu gegliedert werden. Die Bahnhofstraße hingegen muss im Hinblick auf die hohe Verkehrsbelastung eine Verkehrsentflechtung der Funktionsbereiche erhalten. Lärmschutzmaßnahmen sollen hier z.B. durch geeignete Oberflächenbeläge Berücksichtigung finden.

Projekt Nr.: 3.4.

Sanierung der Straße Am Klosterteich.

Projekt Nr.: 3.5.

Sanierung Bahnhofstraße.

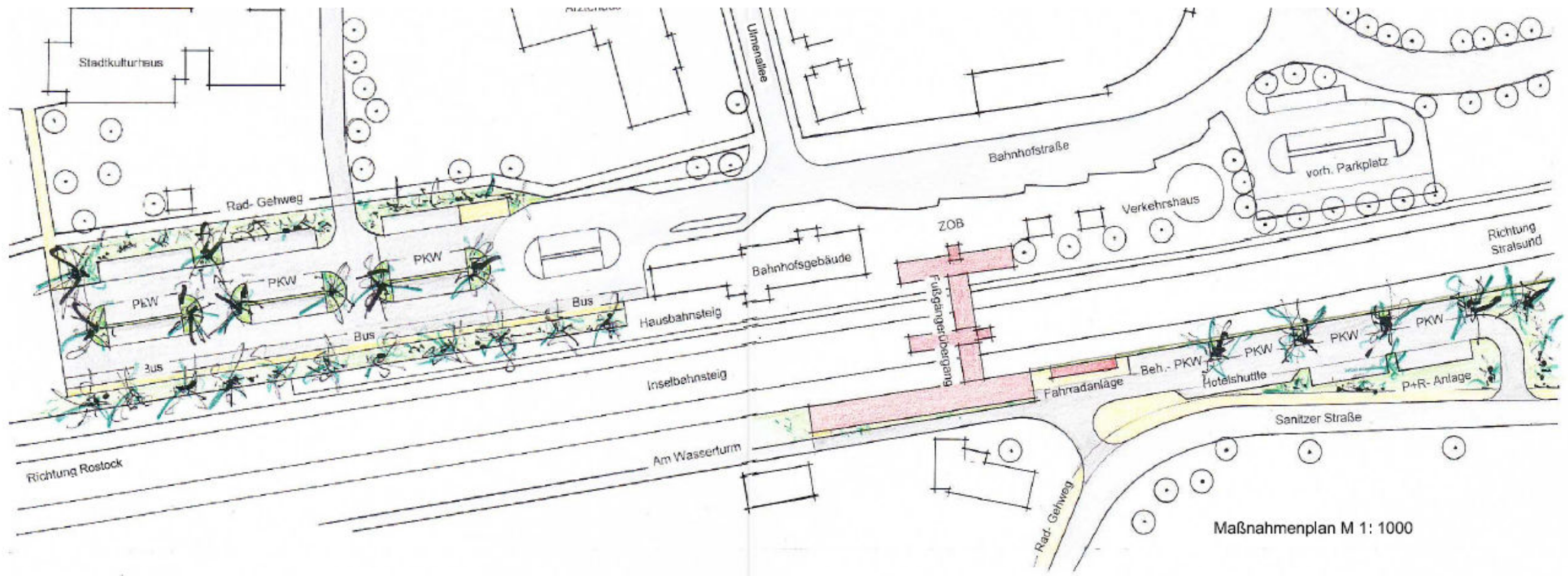


Übersichtsplan – Stadtteil Ribnitz – M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Maßnahmenplan M 1: 1000



Erläuterung der Maßnahme

Die Bahnstrecke Rostock- Stralsund besitzt eine sehr hohe verkehrstechnische Bedeutung für die Stadt Ribnitz- Damgarten und ihre Entwicklung als Mittelzentrum. Die Gleisanlagen der Deutschen Bahn hingegen wirken oder sind eher stadttrennend und deren Überquerungen bergen hohe Gefahren bzw. große Umwege. So konnte der zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) im Jahr 1999 nur auf der Bahnhofsnordseite entstehen und ausgebaut werden.

Für den Fußgängerverkehr entstand dadurch eine direkte und gefahrlose Führung innerhalb des Verknüpfungsbereiches von Bus und Bahn. Weitergehende betriebliche Sonderformen des öffentlichen Personenverkehrs hingegen konnten wegen des fehlenden Flächenangebotes zum damaligen Zeitpunkt nicht realisiert werden. Erst mit der Entscheidung zum Ausbau der Bahnanlage mit einer barrierefreien Erschließung sowie einer Personenunter- bzw. überführung zur Südseite wird es möglich, vorhandene Erweiterungsflächen auf der Südseite der Bahnanlage, die sich zur Ergänzung der Verkehrsnetzstrukturen eignen, in den ZOB und den Bahnhof einzubinden.

Die Bestandsanalyse hat ergeben, dass südlich der Bahnanlage ungenutzte Flächen zur Einbeziehung erforderlicher Verkehrsstrukturen vorhanden sind, die im Bereich der Straße „Am Wasserturm“ über eine Rampen- bzw. Treppenanlage mit dem Stadtzentrum verbunden werden sollen.

Damit wird die Südseite auf kurzem Weg mit der P+R Anlage sowie den Haltepunkten von Bus, Taxi, Hotelshuttle und Rehabusse erreichbar sein. Infotelefon, Warte- und Verweilbereiche sowie die Anlage einer überdachten Fahrradabstellanlage sind Bestandteil dieser Umgestaltung.

Aufgrund der Nachfrage von Bürgern, der steigenden Zahl von Ein- und Auspendlern, der Bildung von Fahrgemeinschaften und der Entwicklung des Fahrradtourismus wird der Bau einer P+R Anlage sowie eine geschützte Fahrradabstellanlage dringend erforderlich. Die Schaffung einer weiteren Abfahrt von der Sanitzer Straße und der Ausbau der vorhandenen Straßeneinmündung „Am Wasserturm“, sorgen für eine gute und sichere Verkehrsanbindung. Im Bedarfsfall können diese Verkehrsanlagen auch für den störungsfreien Einsatz von Schienenersatzbussen genutzt werden.

Die Radwegeanschlüsse werden im Einbindungsbereich der Straße „Am Wasserturm“ durch verkehrsberuhigende Maßnahmen ausgebaut. Es entsteht eine direkte und sichere Wegeverbindung zwischen den vorhandenen und neu geplanten Netzstrukturen des öffentlichen Personenverkehrs sowie der Stadt Ribnitz-Damgarten mit dem Umland.

Auf der Bahnhofsnordseite ergeben sich ebenfalls neue Möglichkeiten zur Erweiterung erforderlicher Verkehrsstrukturen. Die westlich an den Bahnhofsvorplatz angrenzenden Flächen des ehemaligen Verladegleises stehen für die Entwicklung eines öffentlichen Parkplatzes zur Verfügung. Neben den PKW-Parkplätzen werden auch Stellplätze für Linien- und Reisebusse ausgewiesen. Gleichzeitig erfolgt mit der Flächenumwandlung eine weitere Wegeverbindung zum Stadtzentrum Innenstadt Ribnitz.

Mit diesem Konzept werden wichtige Verkehrsstrukturen gebündelt, eine gefahrlose und bequeme Erreichbarkeit der Stadtteile untereinander und des Umlandes geschaffen, und durch die barrierefreie Erschließung zu den Verkehrsnetzen eine uneingeschränkte und sichere Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer ermöglicht werden. So erhalten kleine Wege eine große Bedeutung.

Maßnahme Nr.: 3.6.

Belegung Bahnhof Ribnitz-Damgarten West als Pendlerbahnhof mit Anbindung an die Südseite und Erweiterung der Stellplatzkapazität.



Übersichtsplan – Stadtteil Ribnitz – M: 1:20000
© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



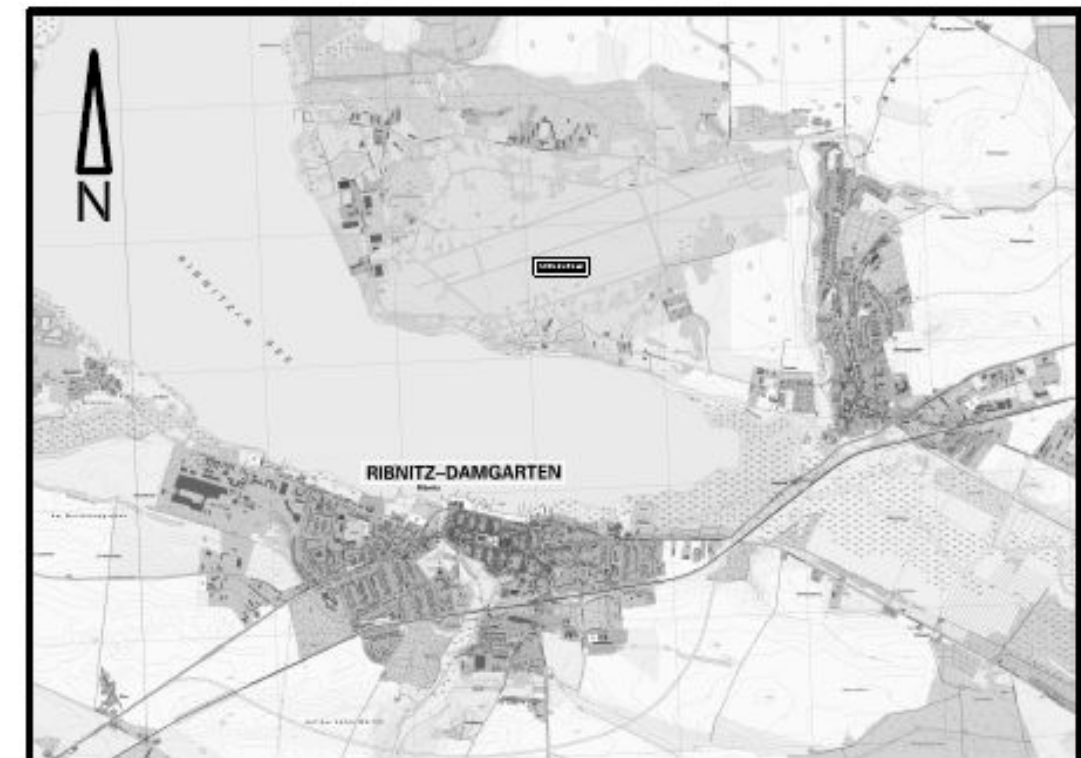


Projekt Nr.: 3.7.

Erarbeitung Parkraumbewirtschaftungskonzept,
Ergänzung von Leitsystemen.

Kurzerläuterung:

Die Stadt Ribnitz - Damgarten hat in ihren Stadtzentren den Fehlbestand an Parkraum aus der Vergangenheit erheblich verbessert, dennoch besteht in Teilbereichen ein begrenztes Parkplatzangebot, das dringend auszugleichen ist. Nunmehr soll durch ein Parkraumbewirtschaftungskonzept die Parkraumnachfrage zeitlich gesteuert werden, so dass die Effektivität der Parkflächen wesentlich erhöht wird, für den Ortsfremden kein unnötiger Suchverkehr entsteht und Staubildungen vermieden werden. Um die mit der Parkraumbewirtschaftung getroffene Regelung wirkungsvoll durchsetzen zu können, sind Überwachungsmaßnahmen, aber auch entsprechende Sanktionierungen einzuplanen. Das bestehende Leitsystem der Stadt Ribnitz-Damgarten muss, den Erfordernissen gemäß, aktualisiert und für die touristische Infrastruktur wie z.B. Fußwege, Radwege, Hotels, Sehenswürdigkeiten, Parkplätze ergänzt werden.



Übersichtsplan - Stadt Ribnitz-Damgarten - M: 1:40000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIIV-MV)

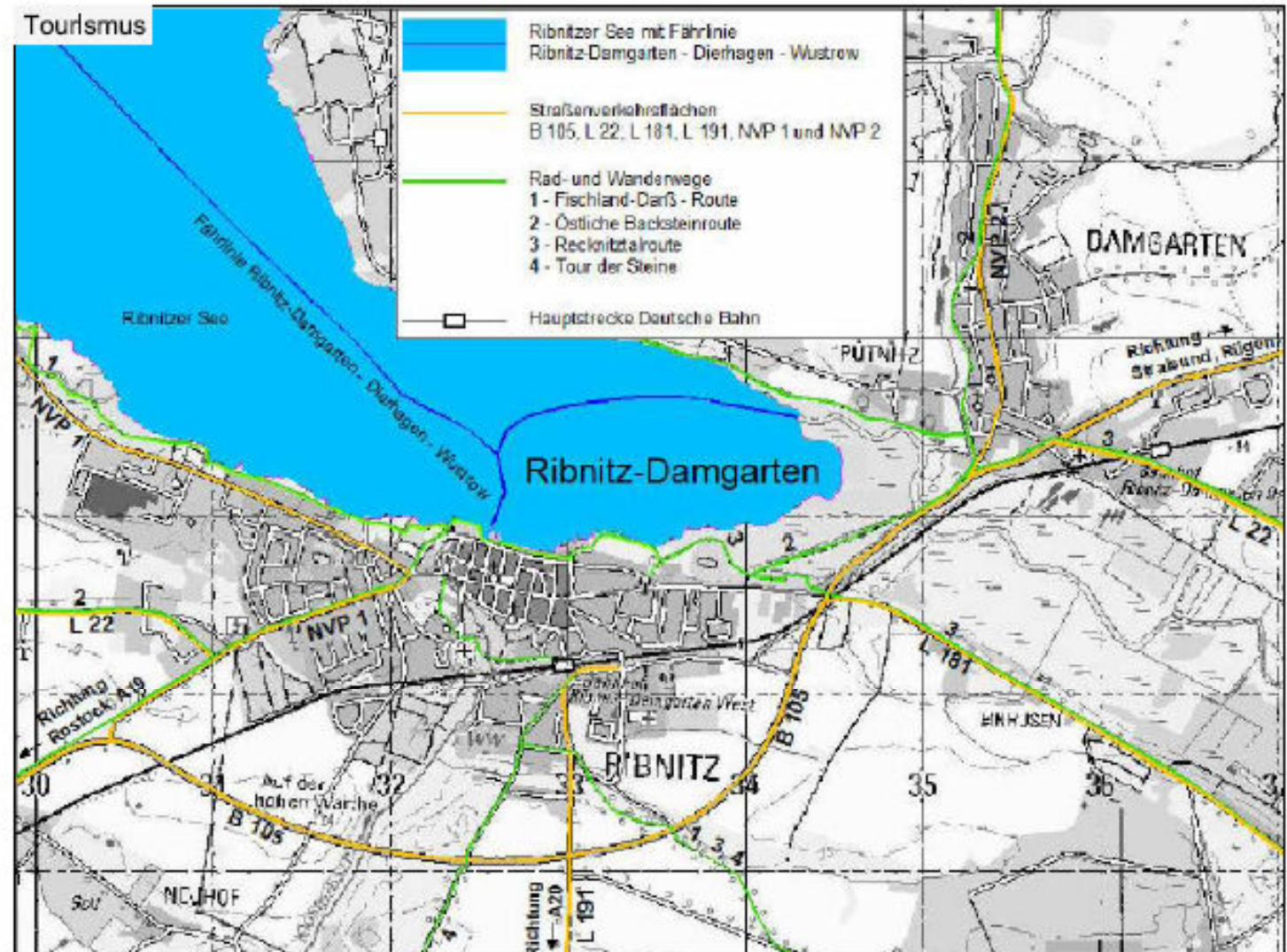
Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten

Nahverkehrsanbindung Buslinien



Tourismus



Kurzerläuterung:

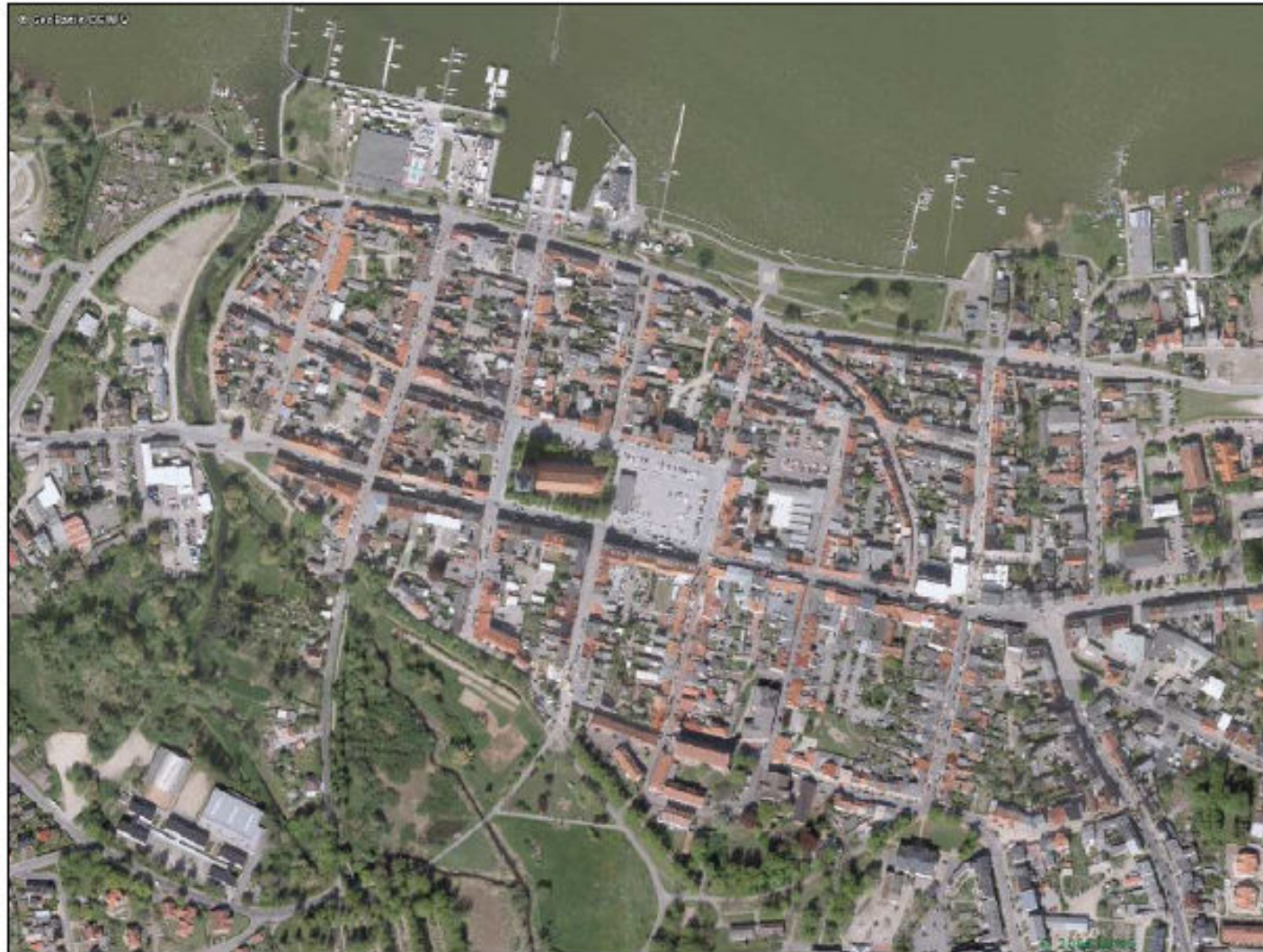
Die Gründung eines Netzwerkes Verkehrsverbund ist ein überregionales Anliegen. Damit soll die touristische Erschließung für die Gäste attraktiver und deren An- und Abreise besser organisiert werden. Das öffentliche Verkehrsangebot muss erhöht und durch lukrative Anreize so entwickelt werden, dass der ankommende Verkehr zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. auf umweltfreundliche Verkehrsarten bewegt wird. Diese und ähnliche Maßnahmen führen zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit und im Hinblick auf Schadstoff- und Lärmemissionen zu einer wesentlichen Verminderung negativer Umweltauswirkungen. Maßnahmen und Strategien zur Realisierung eines Netzwerkes Verkehrsverbund sind mit finanziellen Aufwendungen verbunden und können nur über eine Gemeinschaftsfinanzierung ermöglicht werden.

Projekt Nr.: 3.9.

Gründung Netzwerk Verkehrsverbund.

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 3.10.

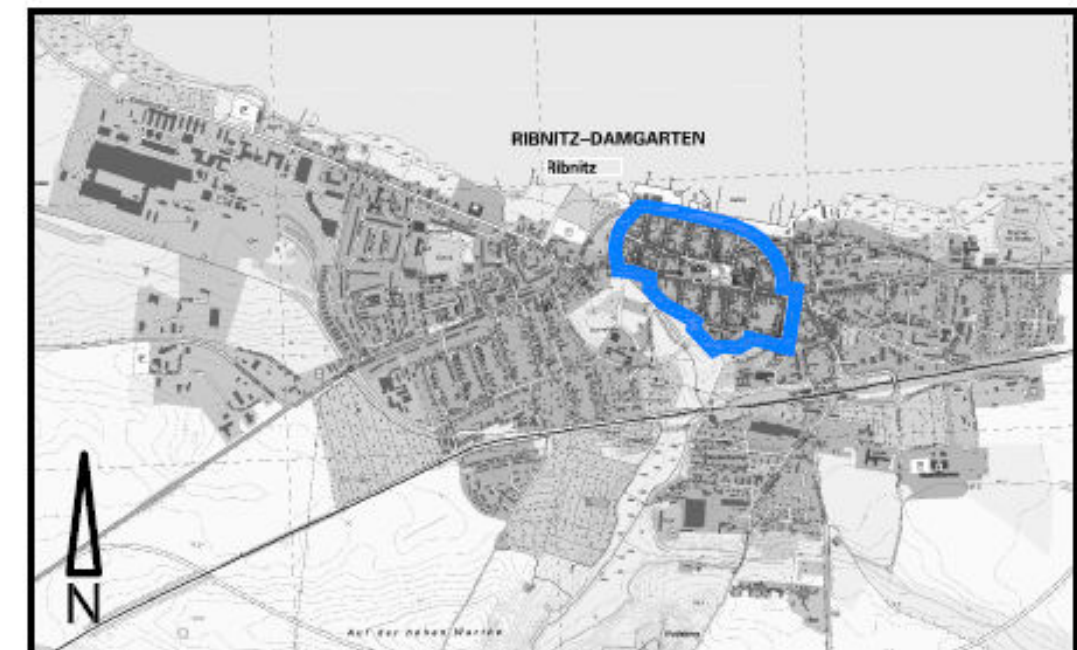
Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der
Innenstadt Ribnitz.

Kurzerläuterung:

Straßen sind nicht nur für den Autoverkehr da. Sie sind öffentliche Lebens-, Erlebnis- und Bewegungsräume der Stadtbewohner und ihrer Gäste.

Unter diesem Gesichtspunkt sind weitergehende gutachterliche Untersuchungen zu führen, um eine optimale Lösung zur Verkehrsberuhigung für die Innenstadt Ribnitz zu finden. Vom Grundsatz einer Gleichberechtigung aller Aspekte und aller Betroffenen ausgehend, dürfen die Gesamtfunktion, die Aufenthaltsqualität und der Anspruch als zentraler Versorgungsbereich nicht beeinträchtigt werden.

Das Stadtzentrum muss wettbewerbsfähig bleiben, Qualität liefern und einen stetig wachsenden Zuspruch erhalten.

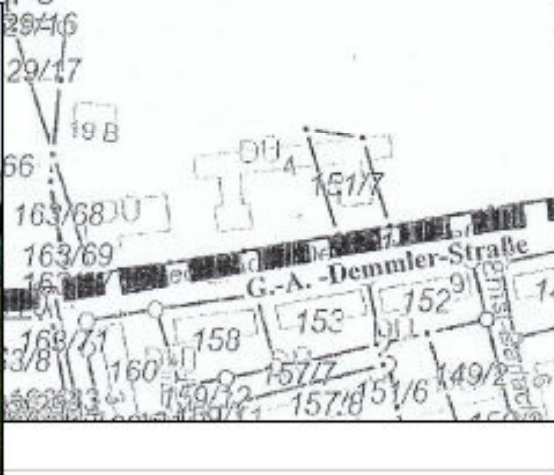


Übersichtsplan – Stadtteil Ribnitz – M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAI-V-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

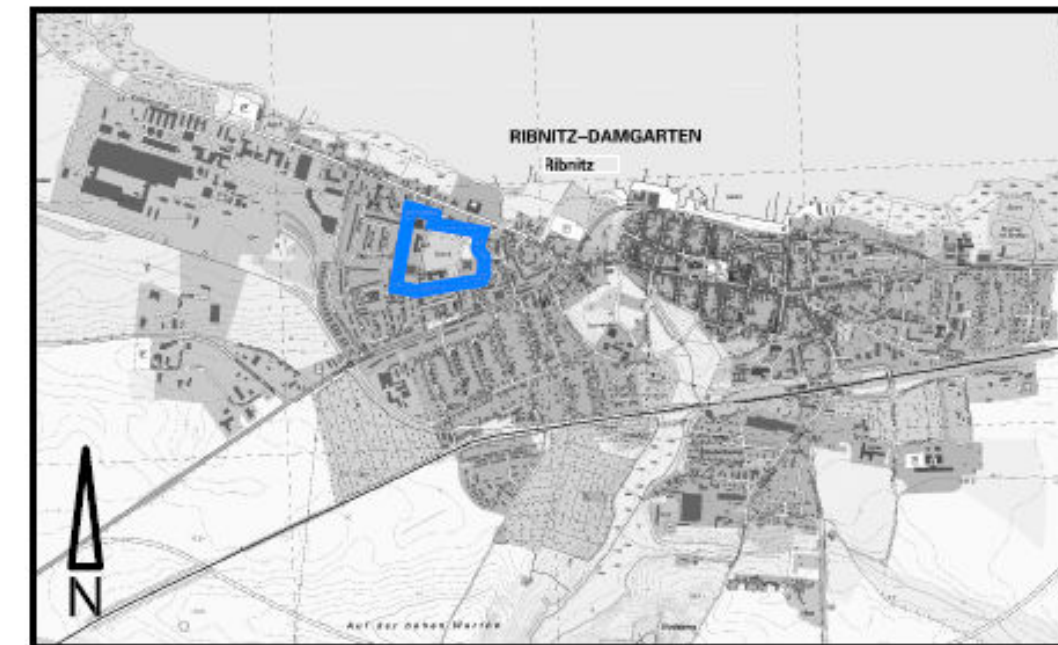
Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 4.2.
Errichtung eines Bildungscampus.

Kurzerläuterung:

Der Stadtteil Ribnitz- West gilt als der größte geschlossene Wohnstandort der Stadt. Eingeschlossen in diesen Bereich sind Gemeinbedarfsflächen für zwei Schulen, Turnhalle und Kita, deren Einzugsgebiet weit über die Grenzen des Stadtteiles hinausreichen. Gegenwärtig ist die Funktionsfähigkeit der Bildungsstätte jedoch wegen fehlender Gebäude und baulicher Anlagen stark eingengt. Weitere Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft, ein ehemaliger Supermarkt, ein Containergebäude sowie ein Mehrzweckgebäude sind teilweise leerstehend, stark sanierungsbedürftig und stellen einen städtebaulichen Missstand dar. So entstand der Gedanke des Bildungscampus. Das bedeutet, mit dem Bestand an funktionslosen Gebäuden und ungenutzten Flächen hier den fehlenden Bedarf an Räumen wie Aula, Einrichtungen für außerschulische Tätigkeiten, Aufenthalts - und Freizeiträume sowie Sport-, Spiel-, Grün- und Verkehrsflächen auszugleichen ohne eine neue Flächeninanspruchnahme. Gleichzeitig ist vorgesehen, den Standort für die Allgemeinheit zu kombinieren und als Soziokulturelles Stadtteilzentrum zu entwickeln. Die Stadt Ribnitz-Damgarten hat eine vorbereitende Untersuchung durchgeführt und den Standort als Sanierungsgebiet „Ribnitz- West“ beschlossen. Nunmehr können Einzelmaßnahmen im Sinne der Sanierungssatzung beantragt und schrittweise ausgeführt werden. Die Sanierungsmaßnahmen liegen im öffentlichen Interesse.



Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000
 © Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
 Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIW-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
 Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
 Büro für Architektur und Stadtplanung
 Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



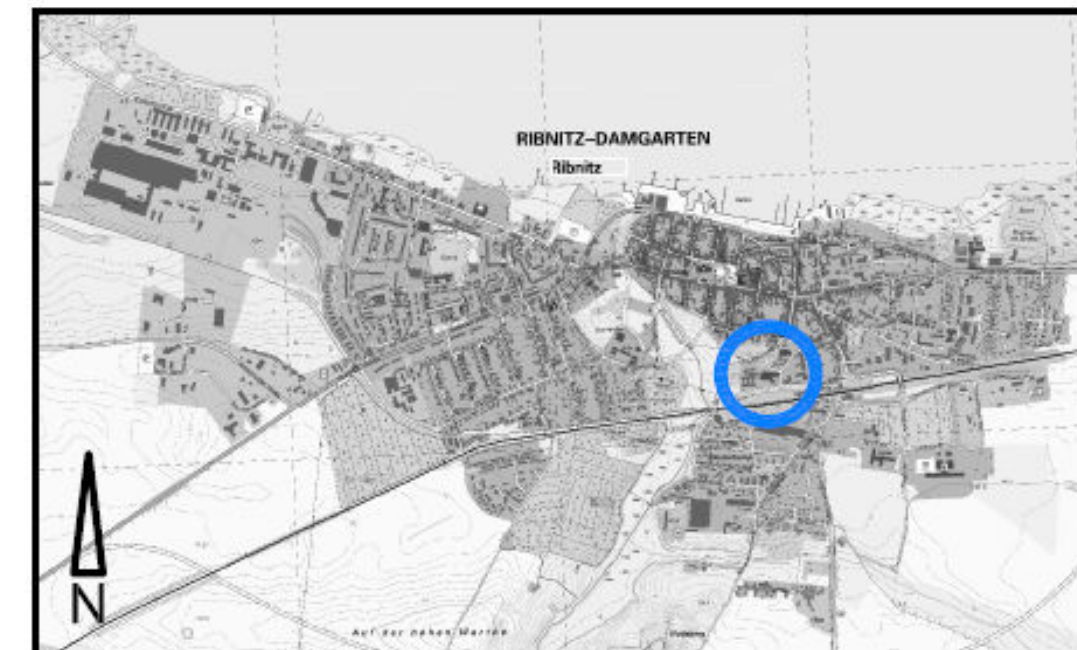
Kurzerläuterung:

Das Stadtkulturhaus ist ein sehr geschichtsträchtiger Ort, es stand bis in die Gegenwart im kulturellen und politischen Mittelpunkt der Stadt. Lange Zeit als Bürgerhalle genutzt, fungiert das Gebäude bis heute als Ort für Festveranstaltungen. Saalgröße und bautechnische Probleme führen immer wieder zur Entscheidung, Veranstaltungen absagen zu müssen. Eine optimale und wirtschaftliche Nutzung des Hauses kann dadurch nicht ermöglicht werden.

Nunmehr ist eine neue Situation entstanden. Mit der Entscheidung zum Neubau „Haus des Gastes“ verbleiben dem Stadtkulturhaus neue Entwicklungsmöglichkeiten. Über eine konzeptionelle Untersuchung werden Nachnutzungen und die Möglichkeiten der Einbeziehung von angrenzenden Einrichtungen geprüft. Ziel ist es, das Stadtkulturhaus als Gebäude zu erhalten und zu sanieren, die Standortvorteile zu nutzen und hier einen zentralen Ort für den Gemeinbedarf zu entwickeln.

Projekt Nr.: 4.3.

Sanierung und Umnutzung des ehem. Stadtkulturhauses.



Übersichtsplan – Stadtteil Ribnitz – M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Projekt Nr.: 4.4.

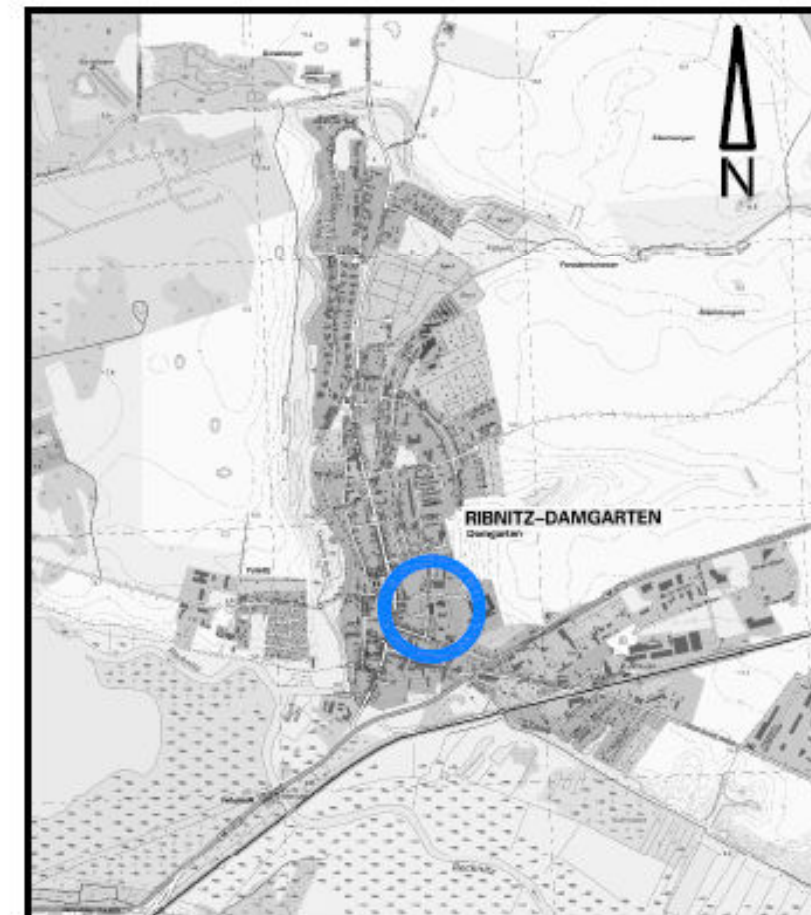
Sanierung der Regionalen Schule und Grundschule in Damgarten.

Kurzerläuterung:

Die Schulen in Damgarten befinden sich auf einem historischen Standort. Das ehemalige Oberstufengebäude wurde im Jahr 1950 in Nutzung genommen und erhielt 1951 die Turnhalle. Das Schulgebäude muss gemäß den heutigen Erfordernissen dringend saniert und wärmetechnisch verbessert werden.

Für das ehemalige Unterstufengebäude, die heutige evangelische Grundschule, besteht ebenfalls ein dringendes Sanierungserfordernis. Im Bereich der Außenanlagen sind Maßnahmen zur Erneuerung und Erweiterung dringend einzuplanen.

Das Turnhallengebäude weist erhebliche Bauschädigungen auf. Es ist nicht sanierungsfähig und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an den Schulsport. Über einen Ersatzbau sind diese Defizite auszugleichen sowie Mehrzwecknutzungen des Gebäudes für den Stadtteil Damgarten zu ermöglichen.



Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Schule „Am Mühlberg“



Schule „Demmlerstraße“

Kurzerläuterung:

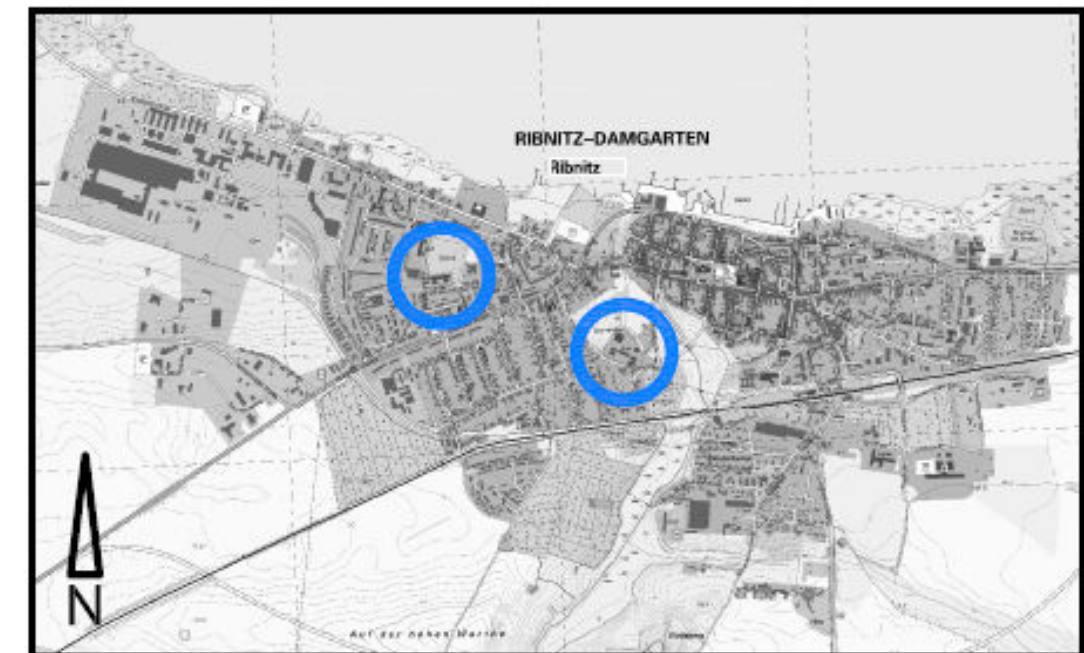
Die ehemalige Gagarin- Schule am Mühlberg wurde im Jahr 1970 errichtet und erhielt 1972 die Turnhalle. Im Jahr 1980 entstand die ehemalige Steinhauer- Schule in der Demmler Straße. Beide Schulgebäude sind in Plattenbauweise im Rahmen des Komplexen Wohnungsbaus entstanden, sie weisen heute erhebliche bauphysikalische und funktionstechnische Probleme auf. Diese Defizite sollen in einem Sanierungskonzept erfasst und schrittweise ausgeglichen werden.

Die Sporthalle in der Berliner Straße entstand im Jahr 1975, auch hier wird dringend eine energetische Sanierung notwendig.

Die Turnhalle am Mühlberg hingegen ist nicht sanierungsfähig, hier erfolgt ein Abbruch. Der Flächengewinn soll für Außensportanlagen, die sich derzeitig unterhalb der Straße „Am Klosterteich“ befinden, genutzt werden.

Projekt Nr.: 4.6.

Sanierung der Schule am Mühlberg und in der Demmlerstraße.



Übersichtsplan - Stadtteil Ribnitz - M: 1:20000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten



Stadion „Am Bodden“



Sportplatz „Tannenblick“

Kurzerläuterung:

Die Stadtteile Ribnitz und Damgarten verfügen jeweils über eine eigene Sportplatzanlage. Im Jahr 1999 erhielten das Stadion „Am Bodden“ in Ribnitz und im Jahr 2011 der Sportplatz „Tannenblick“ in Damgarten ein neues Sportplatzfunktionsgebäude. Damit haben sich die Bedingungen für die Sportler und Sportvereine der Stadt erheblich verbessert. Gegenwärtig werden die Anlagen in Ribnitz durch den Polizeisportverein, den Leichtathletikverband, städtische Schulen sowie für Meisterschaften, Sportfeste und Prüfungen genutzt.

Die Anlage in Damgarten steht dem Ribnitzer Sportverein, dem Polizeisportverein, dem FC Gelb/Blau Damgarten sowie den regionalen Schulen, der Kita und den Beruflichen Schulen zur Verfügung.

Um nunmehr auch die Trainingsbedingungen zu verbessern, sollen sowohl in Ribnitz als auch in Damgarten Teilbereiche der Außensportanlagen erneuert, geändert und erweitert werden, mit dem Ziel, diese zentralen Standorte zunehmend auch für Meisterschaften zu nutzen.

Projekt Nr.: 4.7.

Ausbau und Qualifizierung des Stadions am Bodden in Ribnitz und des Sportplatzes in Damgarten.



Übersichtsplan – Stadt Ribnitz-Damgarten – M: 1:40000

© Geobasisdaten (Karten und Luftbilder):
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAIIV-MV)

Wimes - Stadt- und Regionalplanung
Barnstorfer Weg 6, 18057 Rostock

Dipl.-Ing. Rolf Günther
Büro für Architektur und Stadtplanung
Neue Klosterstraße 16, 18311 Ribnitz-Damgarten